

Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

GESUNDHEITSREGIONEN IN DEUTSCHLAND



Zukunftsregionen
Gesundheit

Kommunale Gesundheitslandschaften

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, dem Fachkräftemangel im medizinischen und pflegerischen Bereich sowie den Schnittstellenproblematiken zwischen den einzelnen Versorgungsbereichen stehen viele Regionen in Niedersachsen vor der Herausforderung, zukünftig eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung sicherstellen zu können. Besonders betroffen sind die ländlichen Regionen Niedersachsens. Neben den genannten Aspekten sind sie verstärkt von der Veränderung der Bevölkerungsstruktur betroffen, die sich nicht nur aufgrund einer immer älter werdenden Gesellschaft ergibt, sondern auch aufgrund des Wegzugs junger Menschen in die Städte. Hinzu kommt der zunehmende Attraktivitätsverlust des Landarztberufes für viele junge Medizinerinnen und Mediziner. Diese Aspekte gestalten die zukünftige Sicherstellung der Gesundheitsversorgung herausfordernd. In einigen Regionen ist die flächendeckende Sicherstellung der wohnortnahen Gesundheitsversorgung bereits jetzt bedroht. Notwendiger denn je ist vor dem skizzierten Hintergrund ein kooperatives und koordiniertes Vorgehen aller Leistungsanbieterinnen und -anbieter im Rahmen der Gesundheitsversorgung, um Schnittstellenprobleme zwischen den Versorgungsbereichen (ambulant / stationär / Pflege) zu lösen, Synergien zu schaffen und zukünftig eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung gewährleisten zu können.

Es gibt bereits viele innovative Versorgungsmodelle in Deutschland, die durch Kooperationen und Vernetzungen die Sicherstellung der wohnortnahen Gesundheitsversorgung für die Bürgerinnen und Bürger zum Ziel haben. Mit der vorliegenden Handreichung sollen bestehende Gesundheitsregionen abgebildet werden, um zum einen die Vielfalt an innovativen Modellen transparent zu machen und zum anderen den Austausch anzuregen. Der Begrifflichkeit „Gesundheitsregion“ liegt keine einheitliche Definition zugrunde. In der Praxis sind verschiedene Verständnisse und Definitionen einer Gesundheitsregion anzutreffen, jeweils abhängig von den unterschiedlichen Zielen und Motivationen der Initiatoren¹. So kann unterschieden werden nach Gesundheitsregionen, deren vorrangiges Ziel es ist, sich zu einer Region zu entwickeln, die besonders geeignet ist für Erholung und Urlaub, oder nach Gesundheitsregionen, die medizinisch ausgerichtet sind². Darüber hinaus kann die Entwicklung einer Gesundheitsregion auch auf die Förderung einer wirtschaftlich industriellen Gesundheitswirtschaft (bspw. Medizintechnik) fokussiert sein. Manche Gesundheitsregionen konzentrieren sich auch zunächst darauf, Transparenz über alle Institutionen und Angebote einer Region zu schaffen und diese über eine Internetplattform bereitzustellen. Der Zusammenschluss der Akteurinnen und Akteure zu einer Gesundheitsregion kann auch verstanden werden als Entwicklungsprozess, in dem die Gesunderhaltung der Bürgerinnen und Bürger in den verschiedenen Lebenswelten das hauptrangige Ziel ist. Darüber hinaus gibt es Regionen, die verschiedene Zielstellungen verfolgen und als Mischformen gelten.

Zudem wird der Begriff „Region“ oftmals unterschiedlich angewandt. Je nach Motiven sowie dem Raumverständnis können dem Begriff „Region“ kleine geographisch begrenzte Gebiete, Landkreise, Städte oder Bundesländer zugrunde liegen³. Jedem Begriffsverständnis liegt abhängig von der Zielsetzung ein anderer Strategieansatz zugrunde, aber allen Begriffsverständnissen ist gemein, dass Kooperationen und Vernetzungen sowie neue Versorgungskonzepte initiiert werden sollen. Von daher werden in dieser Handreichung verschiedene Ansätze abgebildet.

Trotz umfassender Recherchetätigkeiten kann keine Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Auflistung gegeben werden.

Thomas Altgeld, Geschäftsführer
Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Britta Richter, Projektleitung
Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

¹ George, 2009, S. 293.

² George, 2009, S. 293 f.

³ George, 2009, S. 294.

George, W. (2009): „Gesundheitsregionen“ und „Regionale Gesundheitsversorgung“, in: Hellmann, W./ Eble, S. (Hrsg.): Gesundheitsnetzwerke initiieren: Kooperationen erfolgreich planen, Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbh & Co. KG, S. 293 – 307.

Inhaltsverzeichnis

Baden-Württemberg	4
Bayern	11
Brandenburg	16
Berlin-Brandenburg	20
Bremen / Niedersachsen	21
Hamburg	22
Hamburg / Schleswig-Holstein	23
Hessen	26
Mecklenburg- Vorpommern	28
Niedersachsen	30
Nordrhein- Westfalen	41
Rheinland- Pfalz	47
Saarland	50
Sachsen	52
Sachsen-Anhalt	55
Schleswig- Holstein	57
Thüringen	59

Gesundheitsregionen in Deutschland

Baden-Württemberg

Gesundheitsregion REGiNA

Ziel ist die Förderung der regenerativen Medizin und Entwicklung neuer Therapieformen sowie die Verbesserung der Zugänglichkeit für Patientinnen und Patienten.

Laufzeit	laufend
Träger	BioRegio STERN Management GmbH
Organisation	Zusammenarbeit mit rund 30 Projektpartnerinnen und -partnern unter der Aufsicht der BioRegio STERN Management GmbH
Aktivitäten	Die Gesundheitsregion ist tätig in der Organisation und Durchführung von Forschungsprojekten in der regenerativen Therapie.
Finanzierung	An der Finanzierung sind regionale Partnerinnen und Partner sowie das Bundesministerium für Bildung und Forschung beteiligt.
Vernetzung und Kooperation	Vernetzt ist die Region mit dem Universitätsklinikum Tübingen, Kliniken aus Stuttgart, Tübingen und dem Neckar-Alb-Umland, zahlreichen Forschungseinrichtungen, regionalen und kommunalen Einrichtungen, Unternehmen aus der regionalen Biotech- und Medizintechnikbranche, Kranken- und Ersatzkassen und weiteren Partnern.
Kontakt	ZRM - Zentrum für Regenerationsbiologie und Regenerative Medizin der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen und des UKT, Tel.: (07071) 2985034, E-Mail: info@info-rm.de
Weitere Informationen	www.info-rm.de

Gesundheitsregion Schwaben

Die Gesundheitsregion Schwaben setzt das Projekt „P.R.I.M.U.S. - Plattform, Instrumente und Medizin für die Ursachenbekämpfung von Stoffwechselstörungen“ mit dem Ziel um, die Verantwortlichen aus medizinischer Forschung, Entwicklung und Gesundheitsversorgung einer Region zusammenzubringen und die Primär- und Sekundärprävention von Stoffwechselstörungen zu stärken. Folgeerkrankungen und deren enorme Kosten für die Gesellschaft sollen reduziert werden.

Laufzeit	laufend
Träger	Innovationsregion Ulm
Organisation	-
Aktivitäten	Im Rahmen des Projektes P.R.I.M.U.S. wird eine Toolbox entwickelt, die bestimmte Produkt-, Prozess- und Dienstleistungsinnovationen in den Bereichen Prävention, Gesundheitsförderung sowie Medizintechnik und Versorgungsforschung beinhaltet und auf verschiedene Zielgruppen zugeschnitten ist. Des Weiteren ist die Gesundheitsregion ebenfalls in den Bereichen Gesundheitswirtschaft und -industrie sowie Wissenschaft und Forschung tätig.
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Vernetzung und Kooperation	-
Kontakt	Prof. Dr. med. Bernhard Böhm, Tel.: (0731) 50024304, Email: bernhard.boehm@uniklinik-ulm.de
Weitere Informationen	gesundheitsregion.medidok.info/index.html

INFOPAT INFOrmations- technologie für die PATientenorientierte Gesundheitsversorgung

Aufbau einer zentralen Akteninfrastruktur für den einrichtungübergreifenden Datenaustausch zwischen den am Behandlungsprozess beteiligten Gesundheitseinrichtungen (Krankenhäusern, Arztpraxen, Apotheken, ...) und den Patienten. Zudem sollen Entwicklung, Implementierung und Evaluation innovativer Produkte und Prozesse in enger Kooperation von Akteuren im Gesundheitswesen, Industrie und Wissenschaft in der Metropolregion Rhein-Neckar etabliert werden.

Laufzeit	2012 bis 2015
Träger	DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Organisation	MRN Raum für Gesundheit GmbH
Aktivitäten	Das Projekt INFOPAT gliedert sich in Entwicklungs- und Anwendungsprojekte sowie in eine Begleitforschung. Die Projektcluster gestalten sich wie folgt: <ul style="list-style-type: none">• Patientenakte und Patient-Empowerment• Arzneimitteltherapiesicherheit• Versorgungssteuerung• Warehouse und Monitoring Außerdem laufen projektübergreifend zwei Begleitforschungsprojekte (Sozialwissenschaftliche Begleitforschung und Gesundheitsökonomische Begleitforschung)
Finanzierung	7,2 Mio. Euro Förderung vom BMBF + 8 Mio. Euro Eigenbeteiligung. Gesamtvolumen 15,2 Mio Euro
Vernetzung und Kooperation	Es besteht eine Allianz von 26 Partnern aus Wissenschaft, Industrie und der Gesundheitsversorgung aus der Metropolregion Rhein-Neckar; unter der Federführung des Universitätsklinikums Heidelberg.
Kontakt	Prof. Dr. Björn Bergh, UKHD – ZIM (Zentrum für Informations- und Medizintechnik) Tel.: (6221) 56 22002, Fax: (0621) 1298750, E-Mail: info@infopat.eu
Weitere Informationen	www.infopat.eu

BioLAGO e. V. - life science network

Ziele sind die Unterstützung des Austausches und der Kooperation im Life Science-Sektor zwischen den dort aktiven Wissenschaftsinstitutionen sowie die Entwicklung der Region zu einem innovativen Life-Science-Standort.

Laufzeit	seit 2007
Träger	eigener Träger
Organisation	Der Verein wird durch einen Vorstand geleitet und von der BIOPRO GmbH als Dachorganisation betreut.
Aktivitäten	Unternehmer und Wissenschaftler zusammenführen, Wissenstransfer, Standortförderung, grenzübergreifende Kooperationen und Neuansiedlung von Unternehmen gezielt befördern und unterstützen, Projekte und Veranstaltungen organisieren und unterstützen sowie die Vermittlung von Mitgliedern untereinander für Kooperationsprojekte.
Finanzierung	Sponsorenleistungen, Mitgliedsbeiträge, Spenden und sonstige Fördermittel
Vernetzung und Kooperation	Es bestehen Vernetzungen mit über 60 Mitgliedern aus den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und Dienstleistung.
Kontakt	BioLAGO e.V. - life science network, Tel. (07531) 2842722, Fax: (07531) 2843106, E-Mail: info@biolago.org
Weitere Informationen	www.biolago.org/biolago-ev-life-science-network/

BIOPRO GmbH

Ziel ist die Förderung der Kommunikation und Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kapitalgebern und Förderorganisationen. Die BIOPRO GmbH unterstützt als landesweit tätige Innovationsgesellschaft zielgerichtet Forschungseinrichtungen und Unternehmen der Biotechnologie- und Life Sciences-Branche.

Laufzeit	Gründung 2002
Träger	Land Baden-Württemberg
Organisation	Die BIOPRO ist organisiert als GmbH und 100-prozentige Landesgesellschaft mit Sitz in Stuttgart.
Aktivitäten	Aufgabe der BIOPRO GmbH ist es, als zentrale Anlaufstelle die Stärken des führenden Biotechnologie-Standorts national und international optimal zu positionieren und den Standort zukunftsorientiert zu entwickeln. Die Gesellschaft ist tätig in der Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Standortentwicklung und der Gründungsunterstützung von Unternehmen.
Finanzierung	Land Baden-Württemberg
Vernetzung und Kooperation	Kooperationen bestehen mit verschiedenen Technologieverbänden wie bspw. mit dem Mikrosystemtechnik e.V. (MST BW), Photonics e.V. und dem Kompetenznetz Mechatronik. Vernetzt ist die Gesellschaft mit verschiedenen Organisationen, wie der Industrie- und Handelskammern, dem Steinbeis-Europa-Zentrum sowie den Landesgesellschaften Medien- und Filmgesellschaft (MFG), Umwelttechnik BW und e-mobil. Außerdem arbeitet die Gesellschaft eng mit den BioRegionen Rhein-Neckar-Dreieck, Freiburg, STERN, Ulm und BioLAGO zusammen.
Kontakt	BIOPRO GmbH, Tel.: (0711) 21818500, Fax: (0711) 21818502, E-Mail: info@bio-pro.de
Weitere Informationen	www.bio-pro.de/biopros/index.html?lang=de

Gesundheitsregionen in Deutschland

Baden-Württemberg

BioRN Network

Ziel ist die Umsetzung der Inhalte der Agenda 2020, nämlich die Förderung des regionalen und überregionalen Innovationstransfers, der Ausbau der Infrastruktur für Forschung und Entwicklung sowie die Anbahnung von Partnerschaften mit anderen international führenden Standorten der Gesundheitsforschung.

Laufzeit	seit 1996
Träger	-
Organisation	Der Verein wird durch einen Vorstand geleitet und durch einen Geschäftsführer sowie zwei Projektmanager organisiert. Des Weiteren besteht ein Kuratorium, das den Vorstand bei Projektideen und der Projektauswahl unterstützt und berät.
Aktivitäten	Der Verein ist an verschiedenen Verbundprojekten beteiligt. Außerdem arbeitet er daran, die Netzwerkarbeit in der Region zu verbessern und den Kontakt zu anderen europäischen Life- Science- Clustern auf- und auszubauen.
Finanzierung	Die Verbundprojekte werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt.
Vernetzung und Kooperation	Es bestehen Vernetzungen mit nationalen Partnern wie der BIOPRO GmbH, der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH oder der Technologiepark Heidelberg GmbH sowie auch mit internationalen Partnern, z.B. der Katholieke Universiteit Leuven, dem Cambridge Biomedical Campus, dem Germany-Israeli life Science Committee (GILSC) und der International Commercialization Alliance.
Kontakt	Sibylle Geilenberg, Tel.: (06221) 649220, E-Mail: sg@biorn-network.org
Weitere Informationen	www.biorn-network.org/de/home/

Das Gesundheitsnetz Rhein-Neckar-Dreieck e. V.

Ziel ist es, die Kommunikation und Integration möglichst vieler am Versorgungsprozess beteiligter Einrichtungen zu verbessern, eine Verbesserung der interdisziplinären Kommunikation und Kooperation zwischen allen Beteiligten herbeizuführen, die Optimierung der Krankenversorgung durch Information und Vernetzung sowie die Unterstützung der Präventivmedizin und der Selbstverantwortung der Bürgerinnen und Bürger für ihre Gesundheit zu fördern.

Laufzeit	seit 2004
Träger	eigener Träger
Organisation	Geleitet wird der Verein von einem Präsidium und einem Gesamtvorstand. Die Projekte werden in Arbeitskreisen, die aus Vereinsmitgliedern bestehen, entwickelt.
Aktivitäten	Teilnahme und Organisation von Kongressen sowie die Arbeit an mehreren Projekten, wie z.B. die Verbesserung der Versorgung chronisch Kranker, die Aufklärung, Information und Schulung der Bevölkerung sowie die Schulung und Weiterbildung von am Gesundheitswesen beteiligten Akteurinnen und Akteuren gehören zum Tätigkeitsfeld des Vereins.
Finanzierung	Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Zuwendungen und Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln.
Vernetzung und Kooperation	-
Kontakt	Das Gesundheitsnetz Rhein-Neckar-Dreieck e. V., Tel.: (0621) 717668822, Fax: (0621) 717668811, E-Mail: claus.koester@gesundheitsnetz.info
Weitere Informationen	www.gn-rnd.de

BIOPharmaXX

Ziele sind die Identifikation und Evaluation kreativer Konzepte in den Bereichen Biotechnologie, Biopharmazie und Medizintechnik, die Vernetzung regionaler Partnerinnen und Partner, die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschulen, die Ansiedlung und Neugründung von Unternehmen sowie die Steigerung des Bekanntheitsgrades der BioRegion.

Laufzeit seit Juni 1997

Träger BioRegionUlm e. V.

Organisation Die Initiative wird durch einen Beirat organisiert und durch ein Team geleitet. In den Arbeitskreisen organisieren sich Expertinnen und Experten auf den jeweiligen Gebieten, um neue effiziente Lösungsansätze zu entwickeln.

Aktivitäten Die Arbeitskreise arbeiten in den Schwerpunkten Lieferantenqualifizierung, Aseptik und Hygiene sowie Einweglösungen in der biopharmazeutischen Industrie. Außerdem werden Meetings und Veranstaltungen organisiert, die Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungsgruppen gefördert sowie die Mitglieder bei der Umsetzung von Kooperationsprojekten unterstützt.

Finanzierung Förderungen durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und die Europäische Union.

Vernetzung und Kooperation Es bestehen Vernetzungen mit verschiedenen Unternehmen, Hochschulen, kommunalen Partnerinnen und Partnern sowie einem Partner-Cluster.

Kontakt Dr. Niklas Nold (Projektreferent), Tel.: (0731) 173224, Fax: (0731) 1735224, E-Mail: nold@biopharmaxx.de

Weitere Informationen www.biopharmaxx.de/home/?L=vlzibcmfwrwkhxy

Rems-Murr-Kreis

Ziel ist die Information der Bürgerinnen und Bürger über verschiedene gesundheitsrelevante Einrichtungen sowie die Bereitstellung von Kontaktdaten der Angebote.

Laufzeit seit 2008

Träger Landkreis Rems-Murr-Kreis

Organisation Unter Aufsicht des Landratsamtes arbeiten Arbeitskreise an verschiedenen Projekten.

Aktivitäten Über den Gesundheitswegweiser Rems-Murr-Kreis können sich die Bürgerinnen und Bürger über die Projekte informieren und zum Beispiel nach Haus- oder Fachärzten in ihrer Nähe suchen. Darüber hinaus werden bestimmte Fachthemen bearbeitet. Des Weiteren führt die Region verschiedene Erhebungen durch und informiert die Bürgerinnen und Bürger über die Ergebnisse.

Finanzierung -

Vernetzung und Kooperation -

Kontakt Johannes Fuchs (Landrat), Tel.: (07151) 5011333, E-Mail: landrat.fuchs@rems-murr-kreis.de

Weitere Informationen www.gesundheit-rmk.info

Gemeinsam Grenzen überwinden (Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge MORO Ostwürttemberg)

Ziel des Gesamtprojektes ist es, vor dem Hintergrund des demografischen Wandels Handlungsfelder für die Region herauszuarbeiten und erste Lösungsansätze in Form von Projektvorschlägen zu erarbeiten zur Sicherstellung der regionalen Daseinsvorsorge. Ziel der Arbeitsgruppe Gesundheit im Rahmen des Projektes ist das Entgegenwirken der absehbaren Abnahme der Notärzte durch strukturelle organisatorische Änderungen, die Erreichbarkeit von Ärzten zu verbessern sowie unterstützende Angebote auch für pflegende Angehörige zu fördern und gerade in ländlich geprägten Gemeinden wohnortnahe, flexible Möglichkeiten für die Versorgung Älterer und Pflegebedürftiger zu schaffen bzw. vorhandene Angebote zu stärken und zu vernetzen.

Laufzeit	2011 bis 2013
Träger	Regionalverband Ostwürttemberg
Organisation	Die Arbeit erfolgt in verschiedenen Arbeitsgruppen, u.a. in der Arbeitsgruppe Gesundheit, die von einer Steuerungsgruppe geleitet wird.
Aktivitäten	-
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Vernetzung und Kooperation	Es bestehen Projektpartnerschaften mit dem Ostalbkreis, dem Landkreis Heidenheim, der IHK Ostwürttemberg, dem Verband Region Stuttgart und dem Landkreis Donau-Ries.
Kontakt	Thomas Eble, Tel.: (07171) 927640, E-Mail: info@ostwuerttemberg.org
Weitere Informationen	www.daseinsvorsorge-ostwuerttemberg.de

Gesundheitsregion Heilbronn – Kompetenz in Gesundheit

Ziel ist die Förderung des Informationsaustausches, des Wissenstransfers, der Vernetzung und Vermarktung der Gesundheitsregion.

Laufzeit	seit Dezember 2003
Träger	Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH
Organisation	-
Aktivitäten	Die Gesundheitsregion bietet eine Internetplattform, über die Bürgerinnen und Bürger die passenden Ärztinnen und Ärzte in der Region finden und kontaktieren können.
Finanzierung	Finanziert wird das Projekt durch die Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH.
Vernetzung und Kooperation	Es bestehen Kooperationen mit Dialogpartnern wie der AOK Heilbronn-Franken, der Audi BKK, der IKK classic, mit 13 Kliniken der Region sowie weiteren Partnerinnen und Partnern.
Kontakt	Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH, Tel.: (07131) 7669700, Fax: (07131) 7669709, E-Mail: gesundheit@wfgheilbronn.de
Weitere Informationen	www.gesundheits-region.de/index.asp?E1ID=0

Gesundheitsregionen in Deutschland

Baden-Württemberg

Gesundes Kinzigtal GmbH

Durch die Zusammenarbeit mit Patienten, Ärzten und Therapeuten, Kliniken sowie Krankenhäusern, Pflegediensten, Vereinen, Fitness-Centern und beteiligten Krankenkassen sollen die körperliche und seelische Gesundheit der Patientinnen und Patienten verbessert werden.

Laufzeit	seit September 2005
Träger	Medizinisches Qualitätsnetz Ärzteinitiative Kinzigtal e. V. (MQNK e. V.), OptiMedis AG
Organisation	Organisiert wird die GmbH durch eine Geschäftsführung, Steuerungsgruppen in den Bereichen Gesundheits-, Organisations- und Versorgungsmanagement sowie einem ärztlichen Beirat.
Aktivitäten	Die Entwicklung von Programmen zur Verbesserung des Gesundheitszustandes und zur Früherkennung von Risiken, die in Veranstaltungen und Kursen vermittelt werden, gehören zu den Tätigkeiten der GmbH.
Finanzierung	Die Krankenkassen zahlen vorab einen Abschlag, und wenn die höhere Qualität und die erfolgreiche Prävention zu geringeren Gesamtkosten für deren Versicherte führen als sonst in Deutschland, wird ein Anteil der „Dividende“ an die GmbH gezahlt.
Vernetzung und Kooperation	Es besteht eine Vernetzung mit verschiedenen Ärzten, Therapeuten, Kliniken, Fitness- Studios sowie Pflegediensten und -heimen. Außerdem bestehen Kooperationen mit der Universität Freiburg, der La-Well GmbH, der On-Lab GmbH und der PrivCom Datenschutz GmbH.
Kontakt	Geschäftsführung: Helmut Hildebrandt; Geschäftsstellenleitung: Dr. Monika Roth, Tel.: (07832) 974890, Fax: (07832) 9748988
Weitere Informationen	www.gesundes-kinzigtal.de

Gesundheitsregion Bamberg e. V.

Ziel ist eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige medizinische Versorgung sicherzustellen. Außerdem möchte der Verein allen Bürgerinnen und Bürgern eine zentrale Anlaufstelle für gesundheitliche Fragen bieten.

Laufzeit	seit 2007
Träger	eigener Träger
Organisation	Organisiert wird der Verein durch einen Vorstand, welcher projektbezogene Arbeitsgruppen bestimmt. Der Landrat und der Oberbürgermeister sind Mitbegründer des Vereins.
Aktivitäten	Der Verein ist bei der Initiierung von neuen Gesundheitsprojekten tätig (laufende Projekte: SOPHIA- Soziale Personenbetreuung und Hilfen im Alter; Netzwerk Pflege; Runder Tisch Selbsthilfe und Bereitschaftspraxis Steigerwald) und unterstützt Akteurinnen und Akteure aus der regionalen Gesundheitsversorgung, Wirtschaft und Forschung. Außerdem fördert die Gesundheitsregion Bamberg die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Fachkräften aus dem Gesundheitssektor.
Finanzierung	Die Finanzierung erfolgt durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Fördermittel und sonstige Zuwendungen.
Vernetzung und Kooperation	Es bestehen Kooperationen mit den verschiedenen Mitgliedern, wie zum Beispiel der AOK Bayern, dem Ärztenbund Franken, dem Bayerischen Roten Kreuz, Kreisverband Bamberg, der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH, der Stadt Bamberg und weiteren Mitgliedsinstitutionen.
Kontakt	Ärztlicher Kreisverband Bamberg, Tel.: (0951) 24478, Fax: (0951) 201819, E-Mail: info@gesund-in-bamberg.de
Weitere Informationen	www.gesund-in-bamberg.de/startseite.html

Health Care Bayern e. V.

Ziele des gemeinnützigen Vereins sind die Förderung und die Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung und damit auch des Gesundheitsstandortes Bayern.

Laufzeit	seit 2004
Träger	eigener Träger
Organisation	Geleitet wird der Verein durch einen Vorstand. Arbeitsgruppen arbeiten unter der Leitung anerkannter Fachkräfte an Projekten mit verschiedenen Schwerpunkten, z. B. Prävention, Gesundheitskommunikation oder koordinierte Versorgung.
Aktivitäten	Der Verein vernetzt die Mitglieder, stößt neue Initiativen an und organisiert der Öffentlichkeit stets zugängliche (Fach-)Tagungen. Die Arbeitskreise arbeiten an ihren jeweiligen Projekten, wie z.B. der Unterstützung des Wiedereinstiegs in den Beruf nach einem Reha-Aufenthalt.
Finanzierung	Über Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse und sonstige Zuwendungen.
Vernetzung und Kooperation	In dem Verein sind über 230 Mitglieder aus allen Sektoren des Gesundheitswesens – Medizin, Rehabilitation, Wissenschaft, Verwaltungen, Krankenkassen, Verbänden – organisiert.
Kontakt	Claudia Küng, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Tel.: (08955) 265978, Fax: (08955) 265979, E-Mail: healthcare-bayern@muenchen-mail.de
Weitere Informationen	www.healthcare-bayern.de

Gesundheitsregion Bayreuth

Die Ziele der Gesundheitsregion sind die Sicherung und der Ausbau der Kompetenzen und Angebote innerhalb der Region sowie die Verknüpfung der regionalen Kompetenzfelder. Regionale Netzwerke sollen gefördert und die Innovationskraft ausgebaut werden.

Laufzeit	seit 2008
Träger	Stadt und Landkreis Bayreuth
Organisation	Die Gesundheitsregion wird durch Vertretende des Landkreises, der Stadt Bayreuth, der Kassenärztlichen Vereinigung, Tourismusvertretern, Sprechern der Ärzteschaft sowie weiteren Institutionen in verschiedenen Bereichen organisiert.
Aktivitäten	Die Region ist tätig in den Handlungsfeldern „Medizinische Versorgung“ und „Gesundheitstourismus“. Des Weiteren bietet das Netzwerk seinen Mitgliedern die Möglichkeit zur Kooperation, zum Austausch und zur Qualifizierung.
Finanzierung	Stadt und Landkreis Bayreuth, Partner der Gesundheitsregion
Vernetzung und Kooperation	Vernetzung mit Vertretenden aus den Bereichen Gesundheit und Wellness, medizinische Versorgung, Tourismus, Logistik, Verwaltung, Wissenschaft und Forschung, Informations- und Kommunikationswirtschaft sowie Handel.
Kontakt	Eva Rundholz, Tel: (0921) 728158, E- Mail: gesundheit@region-bayreuth.de und Dr. Petra Beermann, Tel: (0921) 251184, E-Mail: petra.beermann@region-bayreuth.de
Weitere Informationen	www.gesundheitsregion-bayreuth.de

Coburger Land im Wandel (Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge MORO Landkreis Coburg)

Im Rahmen des Aktionsprogramms regionale Daseinsvorsorge MORO sollen Strategien zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung und zur Gesunderhaltung der Bevölkerung entwickelt werden. Der Aufbau eines flächendeckenden und wohnortnahen Gesundheitsnetzes ist Ziel der Region. Ältere Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeit haben, möglichst lange im heimischen Umfeld wohnen und leben zu können.

Laufzeit	2011 bis 2013
Träger	Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg GmbH und Landratsamt Coburg
Organisation	Die "Regionalstrategie Daseinsvorsorge Coburger Land" umfasst acht Handlungsfelder, die in jeweils einer Arbeitsgruppe behandelt werden. Jeder Gruppe wird von einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin aus der Verwaltung und einem Bürgermeister gemeinsam geleitet.
Aktivitäten	Im Arbeitskreis Gesundheit werden neue Formen der Gesundheitsvorsorge gesucht und diskutiert. Im Rahmen des Projektes wird die Etablierung einer Bereitschaftsdienstpraxis mit Hol- und Bringdienst erprobt.
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Vernetzung und Kooperation	Kooperation mit Regionalmanagement Coburger Land und der Initiative Rodachtal sowie Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Planern, Bürgerinnen und Bürgern.
Kontakt	Martina Berger, Tel.: (09561) 514721, E-Mail: demografie@landkreis-coburg.de
Weitere Informationen	www.coburgerland-im-wandel.de

Interkommunale Kooperation Salzachtal (Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge MORO)

Ziel ist es, eine flächendeckende ärztliche Versorgung zu gewährleisten, neue gesundheitsrelevante Angebote zu integrieren, wie zum Beispiel Physiotherapie oder Hebammenpraxen, Betreuung älterer Menschen zu gewährleisten, Unterstützung der informellen Pflege zu verbessern und ein sicheres Wohnen für Senioren sicherzustellen.

Laufzeit	2011 bis 2013
Träger	Interkommunale Kooperation Salzachtal
Organisation	Geleitet wird das Projekt durch die Regionalkoordination und eine Lenkungsgruppe. Die Arbeit in den einzelnen Themenfeldern, u. a. „Gesundheit / Ärzte“ und „Pflege und soziale Betreuung Älterer“, übernehmen Arbeitsgruppen unter Einbezug des Bürgerforums.
Aktivitäten	Durchführung von Stärken- Schwächen- Analysen in den einzelnen Arbeitsgruppen, Befragungen der Bevölkerung und von Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens, Erarbeitung von Lösungsansätzen auf Basis der erarbeiteten Grundlagen.
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Vernetzung und Kooperation	Kooperation der teilnehmenden Kommunen Fridolfing, Kirchanschöring, Taching am See und Tittmoning
Kontakt	Bürgermeister Hans-Jörg Birner, Tel.: (08685) 779390, E-Mail: buergermeister@kirchanschoring.de
Weitere Informationen	www.kirchanschoring.info

Gesundheitsregion Rosenheim

Das Projekt soll der Bevölkerung durch einen wahrnehmbaren Nutzen in den Themenschwerpunkten zugutekommen. Außerdem sollen die Themen und Projekte auf den Kompetenzen und Strukturen der bestehenden Institutionen aufbauen.

Laufzeit	seit 2013
Träger	Stadt Rosenheim
Organisation	Geleitet wird das Projekt durch einen Lenkungsausschuss, welchem eine Geschäftsstelle sowie drei Kernteams mit ihren jeweiligen Projekten untergeordnet sind. Jeweils ein Vertreter der Stadt Rosenheim, des Landkreises Rosenheim, des Chiemsee-Alpenland Tourismusverbandes, des Klinikverbundes RoMed, des Inn-Salzach-Klinikums sowie der Hochschule Rosenheim sind in dem Lenkungsausschuss vertreten.
Aktivitäten	Die Arbeit der Gesundheitsregion umfasst drei Themenschwerpunkte: Bildung in Bezug auf die Gesundheitswirtschaft, Gesundheitstourismus und medizinische Versorgung.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	An den einzelnen Themenschwerpunkten sind unterschiedliche Partner beteiligt, z.B. die AOK, die Barmer GEK sowie verschiedene Kliniken.
Kontakt	Geschäftsstelle Gesundheitsregion Rosenheim, Tel: (08031) 3651107, Fax: (08031) 365109, E-Mail: christian.ehinger@rosenheim.de
Weitere Informationen	www.rosenheim.de/wirtschaft/gesundheitsregion-rosenheim.html

Gesundheitsregion Neumarkt

Ziel der Gesundheitsregion ist die Optimierung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung durch den Aufbau eines Gesundheitsinformationssystems für den Landkreis.

Laufzeit	seit 2010
Träger	Landratsamt Neumarkt in der Oberpfalz
Organisation	Das Gesundheitsamt Neumarkt hat die Pflege der Website, die Betreuung der Anbieter und Nutzer sowie die Funktion als Ansprechpartner für das Projekt übernommen. Die Hauptverantwortung für das gesamte Projekt liegt beim Landratsamt Neumarkt in der Oberpfalz.
Aktivitäten	Es wird ein Portal angeboten, auf dem sich die Bürgerinnen und Bürger Kontaktinformationen verschiedener gesundheitlicher Einrichtungen mit den Schwerpunkten Ärzte / Kliniken, Medizinische Versorgung, Therapeutische Angebote, Soziale Dienste, Bildungseinrichtungen und Netzwerke einholen können.
Finanzierung	Die Regina GmbH wurde mit der Finanzierung betraut und konnte Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie generieren.
Vernetzung und Kooperation	Es bestehen Kooperationen mit der Regina GmbH, dem Regionalmanagement Bayern und dem Landkreis Neumarkt.
Kontakt	Landratsamt Neumarkt in der Oberpfalz, Tel.: (09181) 4700, Fax: (09181) 470320, E-Mail: landratsamt@landkreis-neumarkt.de
Weitere Informationen	gesundheitsregion-neumarkt.de/hp1/Startseite.htm

Demografie-Projekt Havelland

Ziel ist es, auf den demografischen Wandel zu reagieren und nachhaltig gegenzusteuern.

Laufzeit	2010 bis 2013
Träger	Landkreis Havelland
Organisation	Der Lenkungsausschuss setzt sich aus den Projektpartnern zusammen und entscheidet über alle wichtigen Fragen, Projekte und Mittelvergaben. Arbeitsgruppen setzen Teilprojekte in den beteiligten Teilregionen um.
Aktivitäten	In den Handlungsfeldern Mobilität, Wohnen und Wohnumfeld, Pflege und Gesundheit werden Teilprojekte in den beteiligten Modellregionen umgesetzt, z. B. in allen Regionen das Projekt „Havelländische Service- und Betreuungskräfte für den Pflegebereich“.
Finanzierung	Es wurde ein gemeinsamer Fonds, zunächst für drei Jahre, eingerichtet, in den die Projektpartner jährlich einen vereinbarten Betrag einzahlen. Darüber hinaus ist die Robert Bosch Stiftung an der finanziellen Förderung beteiligt. Der Landkreis Havelland und die Havelland Kliniken Unternehmensgruppe stellen darüber hinaus finanzielle Mittel zur Verfügung.
Vernetzung und Kooperation	Folgende Partner beteiligen sich an dem Projekt: Landkreis Havelland, Havelland Kliniken Unternehmensgruppe, Stadt Nauen, Stadt Rathenow, Stadt Falkensee, Amt Nennhausen, Amt Friesack, Amt Rhinow, Kompetenzzentrum Havelland, Staatskanzlei des Landes Brandenburg und die Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Sozialwesen.
Kontakt	Jan-Ole Röh, Tel.: (03385) 5511358, Fax: (03385) 55131358, E-Mail: jan-ole.roeh@havelland.de
Weitere Informationen	www.havelland.de/Demografie-Projekt-Havelland.2222.0.html

Gesundheitsregionen in Deutschland

Brandenburg

Gesundheitsregion Brandenburg / BB e. V.

Durch die Vernetzung der Mitglieder des Vereins sollen neue Ideen entstehen, durch die die Qualität und Effizienz der Brandenburger Gesundheitswirtschaft verbessert werden sollen.

Laufzeit	seit März 2012
Träger	eigener Träger
Organisation	Der Verein wird von einem Vorstand organisiert.
Aktivitäten	Der Verein vernetzt verschiedene Leistungserbringer aus dem Gesundheitssektor und stellt ihnen eine Ideenplattform für den direkten Austausch untereinander zur Verfügung.
Finanzierung	Mitgliedsbeiträge, Spenden, Fördergelder
Vernetzung und Kooperation	Es besteht eine Kooperation mit den verschiedensten Akteurinnen und Akteuren aus der Region, z.B. dem St. Josefs-Krankenhaus Potsdam, der AlexA Seniorendienste GmbH, verschiedenen Ärztinnen und Ärzten sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren aus der Gesundheitswirtschaft.
Kontakt	Gesundheitsregion Brandenburg / BB e. V., Tel.: (0331) 2752144, Fax: (0331) 2752190, E-Mail: info@gesundheitsregion-brandenburg-bb.de
Weitere Informationen	www.gesundheitsregion-brandenburg-bb.de/index.php?id=2

Landkreis Elbe-Elster – Neue Balancen schaffen (Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge MORO)

Im Rahmen des Leitprojektes „Medizinische Versorgung“, ein Leitprojekt von insgesamt vier Projekten, soll die ambulante Gesundheitsversorgung im Landkreis nach einem abgestuften Versorgungsschema unter der Annahme geringer werdender ambulanter haus- und fachärztlicher Versorgungskapazität sichergestellt werden.

Laufzeit	2011 bis 2013
Träger	Elbe-Elster-Klinikum GmbH
Organisation	Unter Leitung des Landrates werden Themenfelder in Arbeits- und Projektgruppen mit Experten aus Institutionen, Verwaltungen und Versorgungsunternehmen bearbeitet.
Aktivitäten	Im Rahmen dieses Leitprojektes werden die Bedarfe und Rahmenbedingungen herausgearbeitet und bestehende Versorgungsmodelle an die aktuellen Erfordernisse angepasst. Darüber hinaus soll Telemedizin eingebunden werden.
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Vernetzung und Kooperation	In dem Themenfeld „Medizinische Versorgung“ bestehen Kooperationen mit der Elbe-Elster-Klinikum GmbH Gruppe, niedergelassenen Ärzten und Psychologen, ambulanten Pflegediensten, anderen ambulanten Gesundheitsdienstleistern (z. B. Physio- und Ergotherapie), Verkehrsbetrieben des Landkreises, privaten Anbietern des Personentransports, gesetzlichen und privaten Krankenversicherungsträgern, dem Landkreis, Medizinproduktherstellern sowie Providern von Telekommunikation und Internet.
Kontakt	DM Mathias Schön, Elbe-Elster-Klinikum GmbH, Tel.: (03535) 462648, E-Mail: moro@lkee.de
Weitere Informationen	www.moro-elbe-elster.de

Gesundheitsregion der Zukunft Nordbrandenburg – FONTANE

Ziel ist die Verbesserung der Betreuungsqualität für Herz- Kreislauf- Erkrankte in ländlichen Regionen mit Hilfe neuester Technologien der Telemedizin.

Laufzeit	Oktober 2010 bis Februar 2015
Träger	Charité - Universitätsmedizin Berlin
Organisation	Verschiedene Institutionen und Organisatoren aus Forschung, Wirtschaft, Politik, Medizin und Gesundheit sind als Partner an dem Projekt beteiligt. Ein Beirat unterstützt die wissenschaftliche Arbeit.
Aktivitäten	Im Rahmen des Projektes werden klinische Studien mit den Schwerpunkten chronische Herzinsuffizienz und Bluthochdruck bei Schwangeren durchgeführt. Darüber hinaus werden Workshops und Vorträge organisiert sowie die interdisziplinäre Vernetzung von Forschung und Versorgung gefördert.
Finanzierung	Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV) des Landes Brandenburg, das Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (MWE) des Landes Brandenburg, den Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. – Gesundheitsforschung –, die ZukunftAgentur Brandenburg
Vernetzung und Kooperation	Es besteht eine Vernetzung mit verschiedenen Akteuren aus dem Gesundheitswesen, wie z. B. der AOK Nordost, der Charité Berlin, der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg und weiteren. Unterstützt wird das Projekt durch das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV) des Landes Brandenburg, dem Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (MWE) des Landes Brandenburg, dem Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. – Gesundheitsforschung – und der Zukunfts-Agentur Brandenburg.
Kontakt	Univ. - Prof. Dr. med. Friedrich Köhler, Tel.: (03045) 0514184, Fax: (0630) 450514928
Weitere Informationen	www.gesundheitsregion-fontane.de

Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge MORO Landkreis Uckermark

Für den Landkreis Uckermark wird eine Regionalstrategie „Daseinsvorsorge“ erstellt. Damit sollen gesetzliche Rahmenbedingungen wie Normen und Richtlinien verändert und den sich entwickelnden infrastrukturellen Gegebenheiten angepasst werden. Die Arbeitsgruppe „Leben im Alter“ zielt auf die Stärkung präventiver Maßnahmen zur Vermeidung von Pflegebedürftigkeit ab. Insgesamt soll die Lebenssituation älterer Menschen gestärkt werden.

Laufzeit	2012 bis 2013
Träger	Landkreis Uckermark
Organisation	Unter der Aufsicht des Landrates und der Geschäftsstelle / Regionalkoordination arbeitet eine Lenkungsgruppe in Kooperation mit einem Beirat mit den Arbeitsgemeinschaften zusammen.
Aktivitäten	Politik, Fachleute und Infrastrukturträger arbeiten zusammen mit den Bürgern an vier Arbeitsfeldern, darunter auch „Leben im Alter“. Außerdem wird an dem Pilotprojekt Ideenwettbewerb „Miteinander leben im Heimatdorf“ gearbeitet.
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Vernetzung und Kooperation	-
Kontakt	Alexander Bonitz, Tel.: (03984) 702080, Fax: (03984) 702899, E-Mail: kreisentwicklung@uckermark.de
Weitere Informationen	tinyurl.com/p63gml3

Health Capital

Mit dem Masterplan Gesundheitsregion haben die Länder Berlin und Brandenburg entschieden, das Feld der Gesundheit strategisch weiterzuentwickeln und systematisch zu fördern. Ihn leitet das Ziel, die gemeinsame Region in den kommenden zehn Jahren an der Spitze der Gesundheitswirtschaft zu etablieren. Seine Umsetzung ist das Ziel.

Laufzeit	seit ca. 2007
Träger	Länder Berlin und Brandenburg
Organisation	Die Verwaltung erfolgt durch die Gesundheitsämter in Berlin und Brandenburg und verschiedene Senatverwaltungen und Ministerien. Die Arbeit in den verschiedenen Handlungsfeldern wird durch ressortübergreifende Steuerungsgruppen organisiert.
Aktivitäten	In zwölf Handlungsfeldern werden Kernkompetenzen gestärkt und konkrete Maßnahmenpläne erarbeitet, um Projekte mit Modellcharakter durchzuführen. Die Integration und die Koordination der Aktivitäten sowie die Verknüpfung der gesundheitswirtschaftlich tätigen Akteure in Stadt und Land gehören zu den Aufgaben.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Es bestehen Kooperationen mit über 30 Mitgliedern, wie zum Beispiel der Berliner Krankenhaus Gesellschaft, der Charité Universitätsmedizin Berlin, der Akademie der Gesundheit Berlin- Brandenburg e.V. und der Brandenburg Klinik.
Kontakt	TSB Innovationsagentur Berlin GmbH, Tel.: (0304) 6302548, Fax: (0304) 6302444, E-Mail info@healthcapital.de
Weitere Informationen	www.healthcapital.de/home.html

Gesundheitswirtschaft Nordwest e. V.

Ziel des Vereins ist eine stärkere Vernetzung innerhalb der Gesundheitsbranche, die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Erfüllung der Gesundheitsbedürfnisse der Menschen in der Region sowie die Stärkung der gesundheitsbezogenen Beschäftigungspotenziale.

Laufzeit	seit Mai 2010
Träger	eigener Träger
Organisation	Organ des Vereins ist der Vorstand. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter der Geschäftsstelle für alle Fragen rund um die Gesundheitswirtschaft zuständig.
Aktivitäten	Die zentralen Handlungsmotive des Vereins sind Information, Kommunikation, Kooperation und Vernetzung. Darüber hinaus gibt es bestimmte Themenschwerpunkte, mit denen sich der Verein beschäftigt. Gesundheit im Alter sowie Gesundheits- und Versorgungsforschung sind als Beispiele zu nennen.
Finanzierung	Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuwendungen, Sponsorengelder, Zuschüsse aus Kooperationsvereinbarungen, Dienstleistungshonorare, öffentliche Fördermittel und sonstige Erträge.
Vernetzung und Kooperation	Der Verein kooperiert und vernetzt Mitglieder, u.a. die AOK Niedersachsen, die Apothekerkammer Bremen, die Apollon Hochschule, die Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen und die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen.
Kontakt	Gesundheitswirtschaft Nordwest e. V., Tel.: (0421) 27819964, Fax: (0421) 27819989, E-Mail: info@gesundheitswirtschaft-nordwest.de
Weitere Informationen	www.gesundheitswirtschaft-nordwest.de

Gesundheitsregion Hamburg e.V.

Durch die Verknüpfung der Mitglieder des Vereins sollen neue Ideen entstehen, durch die die Qualität und Effizienz der Hamburger Gesundheitswirtschaft verbessert werden soll.

Laufzeit	seit Oktober 2009
Träger	eigener Träger
Organisation	-
Aktivitäten	Der Verein verknüpft verschiedene Leistungserbringer aus dem Gesundheitssektor und stellt ihnen eine Ideenplattform für den direkten Austausch untereinander zur Verfügung.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Es besteht eine Vernetzung mit den verschiedensten Akteuren aus der Region.
Kontakt	Gesundheitsregion Hamburg e. V., Tel.: (0402) 094490, Fax: (0402) 0944910, E- Mail: service@gesundheitsregion-hamburg.de
Weitere Informationen	www.gesundheitsregion-hamburg.de/index.php?id=2

Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH

Ziele der GmbH sind die Verbesserung der Gesundheitsversorgung in der Region und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hamburg.

Laufzeit	seit ca. 2008
Träger	eigener Träger
Organisation	Organisation durch den Vorstand
Aktivitäten	Die GmbH bearbeitet die Themenfelder „Psychische Gesundheit“, „Gesundheit und Altern“, „Bildung und Innovation“ und „Betriebliches Gesundheitsmanagement“. Darüber hinaus gehört die Organisation und Durchführung der Veranstaltungsreihe „Hamburg – Gesundheitsmetropole mit Leuchtkraft“ zu den Aktivitäten der GmbH. Die Projekte „Psychemetropole – Hamburger Netz psychische Gesundheit“ und „Vernetztes Wohnen im Quartier – Zukunftsfähige Versorgung älterer Menschen in Hamburg“ werden durch die Gesundheitswirtschaft koordiniert.
Finanzierung	Die Finanzierung erfolgt durch Mitgliedsbeiträge und das Bundesministerium für Bildung und Forschung.
Vernetzung und Kooperation	Es besteht eine enge Vernetzung mit der Gesundheitsmetropole Hamburg e. V. und den verschiedenen Projektpartnern.
Kontakt	Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH, Tel.: (0403) 61389400, Fax: (0403) 61389409, E-Mail: info@gwhh.de
Weitere Informationen	www.gwhh.de/index.php?option=com_content&view=article&id=84&Itemid=68

Norgenta Norddeutsche Life Science Agentur GmbH

Norgenta ist die Projekt- und Servicegesellschaft der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein zur Unterstützung der Life Science Aktivitäten in Norddeutschland. Unter dem Dach „Life Science Nord“ bündelt die Agentur die Life Science Aktivitäten für einen international wettbewerbsfähigen Cluster. Ziel ist es, die Region auch überregional zu einem führenden Standort der Life Sciences auszubauen und international zu vermarkten.

Laufzeit	seit 2004
Träger	Norgenta Norddeutsche Life Science Agentur GmbH
Organisation	Die GmbH wird durch ein achtköpfiges Team organisiert.
Aktivitäten	Die Entwicklung, Implementierung und Vermarktung von strategischen Projekten mit „Leuchtturmcharakter“ zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Region und internationaler Positionierung des Standortes ist eine der Hauptaufgaben der Norgenta GmbH. Darüber hinaus gehört die Vernetzung der verschiedenen Akteurinnen und Akteure sowie die Standortvermarktung zu den Aufgaben.
Finanzierung	Die Finanzierung erfolgt durch Fördermitgliedschaften.
Vernetzung und Kooperation	Es bestehen Vernetzungen mit den Fördermitgliedern wie clinical trial north, European Screening Port, Fraunhofer EMB/ISIT, Philips u.a.
Kontakt	Norgenta Norddeutsche Life Science Agentur GmbH, Tel.: (0404) 7196400, E-Mail: info@norgenta.de
Weitere Informationen	www.life-science-nord.net/ueber-uns/norgenta-gmbh/

Gesundheitsregion Nordhessen

Ziel ist es, die Effizienz Nordhessens im Hinblick auf die Gesundheitswirtschaft zu stärken und zukünftig eine medizinisch hochwertige Versorgung in der Region gewährleisten zu können.

Laufzeit	seit Januar 2002
Träger	Regionalmanagement Nordhessen GmbH, IHK, Handwerkskammer Kassel, Stadt Kassel und die Landkreise (Landkreis Kassel, Werra-Meißner-Kreis, Schwalm-Eder-Kreis, Landkreis Waldeck-Frankenberg, Hersfeld-Rotenburg)
Organisation	Die Gesundheitsregion Nordhessen setzt sich aus der Regionalmanagement Nordhessen GmbH sowie einem Aufsichtsrat zusammen, der als zentrales Steuerungsgremium agiert. Der Aufsichtsrat ist besetzt mit dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel, den fünf Landräten, Vertretern der IHK, der Handwerkskammer und des Fördervereins Pro Nordhessen e. V., Vertretern des hessischen Wirtschaftsministeriums, des Verbandes der hessischen Unternehmer, des DGB und der Arbeitsgemeinschaft der nordhessischen Wirtschaftsförderer sowie Vertretern der Sparkassen und Genossenschaftsbanken, der Universitäten Kassel, Marburg und Fulda, dem Regierungspräsidenten und einem Vertreter der Volkswagen AG. Das Land Hessen nimmt regelmäßig als Gast an den Aufsichtsratssitzungen teil.
Aktivitäten	Die Gesundheitsregion Nordhessen entwickelt Projekte, fördert gesundheitswirtschaftliche Leistungen und bietet Tagungen zur Modernisierung, Weiterentwicklung und Zusammenführung gesundheitsrelevanter Themen sowie Akteurinnen und Akteure. Zudem ist die Bündelung von vorhandenen Potenzialen eine Aufgabe der Region.
Finanzierung	Land Hessen, Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Industrie- und Handelskammer Kassel, Handwerkskammer Kassel, Förderverein Pro Nordhessen e. V.
Vernetzung und Kooperation	Es besteht eine Vernetzung mit 150-200 Akteurinnen und Akteuren aus dem Gesundheitswesen, darunter Krankenhäuser und Pflegeheime aus der Region, Medizintechnikhersteller und viele weitere.
Kontakt	Bettina Ungewickel (Leitung Gesundheit) Tel.: (0561) 97062-16 E-Mail: ungewickel@regionnordhessen.de
Weitere Informationen	nordhessen-gesundheit.de/Start.1925.0.html?&no_cache=1

Gesundheitsregion Marburg-Biedenkopf – Forschen-helfen-heilen

Ziel ist es, ein starkes Profil und Selbstverständnis für die Region zu erarbeiten. Dafür ist es wichtig, die Vernetzung der an der Gesundheitswirtschaft beteiligten Akteure zu fördern und den Gesundheitssektor als Standortfaktor weiter zu etablieren und zu vermarkten. Gemeinsam sollen Strukturen geschaffen werden, die die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises sichern und verbessern und die Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der Gesundheit garantieren.

Laufzeit	seit November 2008
Träger	Landkreis Marburg-Biedenkopf
Organisation	Ein Lenkungsausschuss, zusammengesetzt aus Experten der Gesundheitswirtschaft aus den Bereichen Krankenhäuser, Ärzteschaft, Pflege, Prävention, Wissenschaft, Unternehmerschaft, Wirtschaftsförderung und Tourismus, ist für die Lenkung und Steuerung des Projekts, die Profilfindung und die Herausarbeitung von Schwerpunktthemen zuständig. Arbeitsgruppen sind für die Umsetzung der Projekte zuständig.
Aktivitäten	In den Arbeitsgruppen „Integration, Profilbildung, Marketing“, „Sicherstellung der Versorgung im Kernbereich“, „Ausbau von Versorgungsketten“, „Innovationen für Spitzenmedizin und High-Care“, „Gesundheitstourismus“, „Prävention“ und „Qualifizierung“ werden die verschiedenen Handlungsfelder bearbeitet.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Experten der Gesundheitswirtschaft aus den Bereichen Krankenhäuser, Ärzteschaft, Pflege, Prävention, Wissenschaft, Unternehmerschaft, Wirtschaftsförderung und Tourismus
Kontakt	Ruth Glörfeld, Tel.: (06421) 4051212, E-Mail: GloerfeldR@marburg-biedenkopf.de
Weitere Informationen	forschen-helfen-heilen.net/startseite/daten-fakten-hintergruende/beitraege-zum-thema.html

Gemeinsam für unsere Zukunft (Aktions- programm regionale Daseinsvorsorge MORO Landkreis Hersfeld- Rotenburg)

Im Rahmen des Projektes ist die Sicherung der wohnortnahen hausärztlichen Versorgung und die Versorgung und Betreuung älterer Menschen u. a. ein Ziel.

Laufzeit	2011 bis 2013
Träger	Landkreis Hersfeld-Rotenburg
Organisation	Das Modellprojekt wird durch eine Lenkungsgruppe, dessen erster Vorsitzender der Landrat ist, geleitet. Die definierten Schwerpunkte werden in Arbeitsgruppen bearbeitet.
Aktivitäten	Zu den Aktivitäten des Landkreises gehört in der Arbeitsgruppe „Ärztliche Versorgung“ die Erarbeitung von Konzepten sowie die qualitative Bedarfsanalyse hinsichtlich der hausärztlichen Versorgung sowie der Pflege- und Betreuungsangebote.
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Vernetzung und Kooperation	Die unterschiedlichsten Akteurinnen und Akteure in der Region werden vernetzt.
Kontakt	Anja Csenar, Tel.: (06621) 87228, E-Mail: anja.csenar@hef-rof.de
Weitere Informationen	www.hef-rof.de/Startseite/Stichwortverzeichnis/Demographie/Regionale-Daseinsvorsorge/K659.htm

Zukunft Vulkan Vogelsberg: Die Ressourcen Vernetzung und Partizipation strategisch nutzen (Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge MORO Vogelsbergkreis)

Das Ziel ist, die Region demografie-sicher in den verschiedenen Handlungsfeldern aufzustellen.

Laufzeit	2011 bis 2013
Träger	Kreisausschuss des Vogelsbergkreis
Organisation	Die Steuerung sowie die Koordination des Projektes übernimmt eine Steuerungsgruppe. Organisiert und Koordiniert wird das Ganze durch ein Prozessmanagement (Geschäftsführung), die Erarbeitung, Vernetzung und Vorbereitung der Entscheidungen übernehmen Arbeitskreise, z.B. der Arbeitskreis 2 „Pflege, Senioren, ärztliche Versorgung“.
Aktivitäten	In den Arbeitsgruppen „Technische Infrastruktur und Siedlungsentwicklung“, „Pflege, Senioren, ärztliche Versorgung“ sowie „Jugend, Bildung und Fachkräfte“ wurden Ideen erarbeitet, die in Projekten umgesetzt werden sollen.
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Vernetzung und Kooperation	Ein Netzwerk, bestehend aus Landrat, Kreisausschuss, Fachämtern der Kreisverwaltung, Kreisjugendparlament, BürgermeisterInnen, Regionalforum (LEADER), IHK, Bündnis für Familie, Bürgernetzwerk 2020, Verkehrsgesellschaft, Universität Gießen, Land Hessen und weiteren Wirtschafts- und Sozialpartnern, ist in das Projekt eingebunden.
Kontakt	Margit Kock-Wagner, Tel.: (06641) 9773520, E-Mail: margit.kock-wagner@vogelsbergkreis.de
Weitere Informationen	www.vogelsbergkreis.de/index.php?id=1168

SPESARTregional (Aktionsprogramm regionale Daseins- vorsorge MORO Main- Kinzig-Kreis)

SPESARTregional will gemeinsam mit dem Main-Kinzig-Kreis und weiteren Partnern eine Regionalstrategie entwickeln, wie angesichts des demografischen Wandels erforderliche Infrastrukturanpassungen vorausschauend und kooperativ gestaltet werden können. Ziel ist es, die bisher punktuellen Aktivitäten im Bereich Demografie in einen breit angelegten Prozess einzubinden und eine gesamtstrategische Ausrichtung zu entwickeln.

Laufzeit	2011 bis 2013
Träger	SPESARTregional – Verband zur Entwicklung des hessischen Spessart e. V.
Organisation	Die Bearbeitung der Handlungsfelder (u. a. wohnortnahe Grundversorgung) findet in Arbeitsgruppen statt. Für die Planung und Umsetzung der Handlungsprozesse ist eine Lenkungsgruppe zuständig. Sie sichert die Kontinuität in der Öffentlichkeitsarbeit und den Austausch mit der lokalen Aktionsgruppe und dem Landesbeirat. Unter ihr arbeiten eine operative Lenkungsgruppe im Bereich Datenmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungskoordination sowie die Geschäftsstelle / Regionalkoordination, welche die Organisation der Steuerungsprozesse, die Auftragsvergabe, die finanzielle Abwicklung der Fördermittel und die Berichtspflicht bearbeitet.
Aktivitäten	Es werden Status-quo-Analysen, Bedarfs-Analysen, Grundbausteine, Szenarien und Modellrechnungen u. a. für die kommunalen Einrichtungen, z.B. zu dem Thema wohnortnahe Grundversorgung, durchgeführt. Außerdem wird an dem Pilotprojekt „Informieren – Sensibilisieren – Handeln. Begleitende Kommunikation und Umsetzung von Pilotvorhaben“ gearbeitet.
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Vernetzung und Kooperation	Eine Vernetzung besteht mit den unterschiedlichen Akteurrinnen und Akteuren in der Region Spessart.
Kontakt	SPESARTregional e. V., Regionalmanagement, Tel.: (06059) 9069606, E-Mail: info@spessartregional.de
Weitere Informationen	www.spessartregional.de/Seiten.asp?Menue=5&Submenue=17

Gesundheitsregionen in Deutschland

Mecklenburg-Vorpommern

Gesundheitsregion Mecklenburg- Vorpommern e. V.

Durch die Verknüpfung der Mitglieder des Vereins sollen neue Ideen entstehen, durch die die Qualität und Effizienz der regionalen Gesundheitswirtschaft verbessert werden sollen.

Laufzeit	seit Oktober 2008
Träger	eigener Träger
Organisation	-
Aktivitäten	Der Verein verknüpft verschiedene Leistungserbringer aus dem Gesundheitssektor und stellt ihnen eine Ideenplattform für den direkten Austausch untereinander zur Verfügung.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Es besteht eine Vernetzung mit den verschiedensten Akteuren und Akteuren aus der Region, wie z. B. mit der LiEBAU Orthopädietechnik GmbH, der Medizintechnik Rostock GmbH, der BARMER GEK Rostock, verschiedenen Ärzten und weiteren Akteuren der Gesundheitswirtschaft.
Kontakt	Gesundheitsregion Mecklenburg-Vorpommern e. V., Tel.: (0381) 4522316, Fax: (0381) 4522327
Weitere Informationen	www.gesundheitsregion-mecklenburg-vorpommern.de/der-verein.html

BioCon Valley

Ziel ist es, den „Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2020“ umzusetzen. Dieser beinhaltet fünf Gestaltungsfelder: Life Science, Gesundheitsdienstleistungen, Gesundes Alter(n), Gesundheitstourismus und Ernährung und Gesundheit.

Laufzeit	seit 2003
Träger	BioCon Valley GmbH
Organisation	Die Organisation erfolgt durch ein Kuratorium, welches durch den Ministerpräsidenten berufen wurde und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft umfasst. Die Themenschwerpunkte des Masterplans werden von Strategiegruppen organisiert und bearbeitet. Das BioCon Valley® Projektbüro Gesundheitswirtschaft wurde vom Land mit der Koordinierung der Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern beauftragt.
Aktivitäten	Das Projektbüro Gesundheitswirtschaft stellt dabei die zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Aktive in der Gesundheitswirtschaft dar. Wesentliche Aufgaben des Projektbüros sind Netzwerkmanagement, Projektinitiierung - und steuerung, Branchenmonitoring, PR und Öffentlichkeitsarbeit.
Finanzierung	Land Mecklenburg-Vorpommern
Vernetzung und Kooperation	Es bestehen Kooperationen mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern, der Baltic College GmbH und der norgenta - Norddeutsche Life Science Agentur
Kontakt	BioCon Valley GmbH, Tel.: (0381) 51964950, Fax: (0381) 51964952
Weitere Informationen	www.gw.bcv.org/hosting/bcv/website.nsf/urlnames/gw_index_DE?OpenDocument&mn=0

Aktionsprogramm regionale Daseinsvor- sorge MORO Regionaler Planungsverband West- mecklenburg

Ziel ist es, Wege zu finden, wie die Region sich den Gegebenheiten und Herausforderungen des demografischen Wandels stellen kann.

Laufzeit	Februar 2012 bis 2013
Träger	Regionaler Planungsverband Westmecklenburg
Organisation	Ein Vorstand handelt auf der Lenkungs- und Entscheidungsebene, die Organisation und Koordination des Projektes geschieht durch die Geschäftsstelle. Die operative Steuerung übernimmt der Vorstand der Arbeitsgemeinschaften. In den Facharbeitsgruppen sitzen Akteure aus der Fachverwaltung, der Wirtschaft, Infrastrukturträger und Betroffene.
Aktivitäten	Drei Facharbeitsgruppen arbeiten an den Themen „Lebenslanges Lernen“, „Gesundheitsversorgung“ und „Lebensqualität im Alter“. Zudem werden Fachworkshops organisiert sowie ein Jugendwettbewerb durchgeführt. Außerdem wird an dem Pilotprojekt „Netzwerk Gesundheit, Sport, Prävention“ gearbeitet.
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Vernetzung und Kooperation	Vernetzung mit teilnehmenden Akteurinnen und Akteuren.
Kontakt	Dr. Gabriele Hoffmann, Tel.: (0385) 58889160, E-Mail: gabriele.hoffmann@afrlwm.mv-regierung.de
Weitere Informationen	www.westmecklenburg-schwerin.de/de/projekte/aktionsprogramm-regionale-daseinsvorsorge/

Gesundheitsregionen in Deutschland

Niedersachsen

Gesundheitsregion Weser / Ems e. V.

Durch die Verknüpfung der Mitglieder des Vereins sollen neue Ideen entstehen, durch die die Qualität und Effizienz der regionalen Gesundheitswirtschaft verbessert werden sollen.

Laufzeit	seit November 2010
Träger	eigener Träger
Organisation	-
Aktivitäten	Der Verein vernetzt verschiedene Leistungserbringer aus dem Gesundheitssektor und stellt ihnen eine Ideenplattform für den direkten Austausch untereinander zur Verfügung.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Es besteht eine Vernetzung mit den verschiedensten Akteurinnen und Akteuren aus der Region, wie z.B. dem Pius-Hospital Oldenburg, dem Evangelischen Krankenhaus Oldenburg, der Klinikum Bremen-Mitte gGmbH, der Projekt Bewegung GmbH & Co KG., verschiedenen Ärztinnen und Ärzten sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren.
Kontakt	Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG, Tel.: (0441) 9239712, Fax: (0441) 9239780, E-Mail: info@gesundheitsregion-weser-ems.de
Weitere Informationen	www.gesundheitsregion-weser-ems.de/index.php?id=21

Gesundheitsregion Osnabrück-Emsland e. V.

Durch die Verknüpfung der Mitglieder des Vereins sollen neue Ideen entstehen, durch die die Qualität und Effizienz der regionalen Gesundheitswirtschaft verbessert werden sollen.

Laufzeit	seit 2008
Träger	eigener Träger
Organisation	Der Verein wird durch einen geschäftsführenden Vorstand organisiert.
Aktivitäten	Der Verein verknüpft verschiedene Leistungserbringer aus dem Gesundheitssektor und stellt ihnen eine Ideenplattform für den direkten Austausch untereinander zur Verfügung.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Es besteht eine Vernetzung mit den verschiedensten Akteuren aus der Region, wie z.B. der Klinikum Osnabrück GmbH, der Schüchtermann-Klinik, der Hußmann Orthopädie-Technik GmbH, der BARMER GEK Osnabrück, verschiedenen Ärzten und weiteren Akteuren der Gesundheitswirtschaft.
Kontakt	Gesundheitsregion Osnabrück-Emsland e. V., Tel.: (0541) 9440314, Fax: (0541) 442682
Weitere Informationen	www.gesundheitsregion-osnabrueck-emsland.de/index.php?id=29

Gesundheitsregionen in Deutschland

Niedersachsen

Gesundheitsregion Osnabrücker Land

Das Ziel der Gesundheitsregion ist die Information der Bürgerinnen und Bürger der Region zu gesundheitlichen Themen.

Laufzeit	laufend
Träger	WIGOS Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH
Organisation	WIGOS Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH
Aktivitäten	Über die Internetseite informiert die Gesundheitsregion über verschiedene Gesundheitseinrichtungen und -angebote in der Region, über Berufe und Ausbildung im Gesundheitswesen sowie über weitere Themen aus dem Gesundheitsbereich.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Akut- & Rehakliniken, Pflege- und Selbsthilfeeinrichtungen, Gesundheitsdienst für Landkreis & Stadt Osnabrück
Kontakt	Siegfried Aeverhage, E-Mail: info@wigos.de
Weitere Informationen	www.gesundheitsregion-os.de/index.php

eHealth Braunschweig

Mit eHealth.Braunschweig sollen die relevanten Akteurinnen und Akteure der Gesundheitsversorgung und Gesundheitswirtschaft systematisch in einem Gesundheitsnetzwerk zusammenarbeiten, um auf der Grundlage innovativer IuK-basierter Versorgungsdienste die Qualität und Effizienz der Gesundheitsversorgung messbar zu verbessern.

Laufzeit	seit 2009
Träger	eHealth Niedersachsen / Land Niedersachsen
Organisation	Das Projekt eHealth Braunschweig ist Partner der Initiative eHealth Niedersachsen, welche durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr initiiert wurde. Die Projektleitung wird durch einen Beirat beraten und unterstützt. Die Arbeit an den Teilprojekten erfolgt durch die Partner.
Aktivitäten	eHealth.Braunschweig unterteilt sich in vier Teilprojekte, in denen sich die Partner einbringen: 1. Gesundheitsversorgung im Alter, 2. Versorgungsmanagement und Kommunikationsplattform, 3. Hygiene-Netzwerk und 4. Traumanetzwerk
Finanzierung	Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.
Vernetzung und Kooperation	Es bestehen Vernetzungen mit verschiedenen Netzwerkpartnern, wie der Braunschweiger Zukunft GmbH, der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen, der Stadt Braunschweig u a. Außerdem bestehen Kooperationen mit Assoziierten Partnern, wie der KV Service Plus GmbH oder der Lebenshilfe Braunschweig.
Kontakt	Braunschweiger Informatik- und Technologie-Zentrum GmbH, Tel.: (0531) 3919500, E-Mail: info@ehealth-braunschweig.de
Weitere Informationen	www.ehealth-braunschweig.de

Zukunftsregion Gesundheit Landkreis Wolfenbüttel

Ziele der Zukunftsregion sind die Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie die Stärkung der Qualität und Wirtschaftlichkeit der Gesundheitsversorgung. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung initiiert, die auf der einen Seite zur Gesunderhaltung der Bevölkerung beitragen und auf der anderen Seite Chronifizierungen von Erkrankungen vermeiden sollen. Zudem soll die Versorgung chronisch Erkrankter und Pflegebedürftiger optimiert werden.

Laufzeit	Ende 2010 bis 2013
Träger	Landkreis Wolfenbüttel
Organisation	Der Landrat nimmt den Vorsitz der regionalen Steuerungsgruppe ein. Die regionale Steuerungsgruppe, die den Prozess steuert, setzt sich aus Vertretenden des Landkreises, der kassenärztlichen Vereinigung, der Pflege, der Ärzteschaft, der Krankenhäuser, der Krankenkassen, der kommunalen Politik sowie der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. zusammen. In Arbeitsgruppen werden definierte Handlungsfelder bearbeitet und Projekte umgesetzt. Darüber hinaus ist die Region eng mit dem landesweiten Beirat, der im Rahmen des Projektes auf Landesebene agiert, verknüpft.
Aktivitäten	In den Arbeitsgruppen werden die definierten Handlungsfelder bearbeitet. Diese sind „Medizinische Versorgung“, „Psychische Gesundheit und Demenz“, „Gesundheitsförderung und Prävention“, „Hospiz und Palliativ“ und „Mobilität und Infrastruktur“. Im Rahmen dessen werden verschiedene Projekte umgesetzt, bspw. das Projekt „demenzfreundliche Kommune“ oder „Nachwuchsgewinnung in der Pflege“.
Finanzierung	Sozial- und Gesundheitsministerium Niedersachsen, AOK Niedersachsen, Kassenärztliche Verreinigun Niedersachsen
Vernetzung und Kooperation	Kooperationspartner sind die Apothekerkammer Niedersachsen, die Ärztekammer Niedersachsen, der BKK Landesverband Mitte, die Kommunalen Spitzenverbände Niedersachsen, die Krankenhausgesellschaft Niedersachsen, die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, der Verband der Ersatzkassen und die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
Kontakt	Projektkoordination Anja Ziegenspeck, Tel.: (05331) 84108, Fax: (05331) 84145, E-Mail: a.ziegenspeck@lk-wf.de
Weitere Informationen	gesundheitsregion-wolfenbuettel.de/wp/

Zukunftsregion Gesundheit Landkreis Heidekreis

Ziele der Zukunftsregion sind die Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie die Stärkung der Qualität und Wirtschaftlichkeit der Gesundheitsversorgung. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung initiiert, die auf der einen Seite zur Gesunderhaltung der Bevölkerung beitragen und auf der anderen Seite Chronifizierungen von Erkrankungen vermeiden sollen. Zudem soll die Versorgung chronisch Erkrankter und Pflegebedürftiger optimiert werden.

Laufzeit Ende 2010 bis 2013

Träger Landkreis Heidekreis

Organisation Der Landrat nimmt den Vorsitz der regionalen Steuerungsgruppe ein. Die regionale Steuerungsgruppe, die den Prozess steuert, setzt sich aus Vertretenden des Landkreises, der kassenärztlichen Vereinigung, der Pflege, der Ärzteschaft, der Krankenhäuser, der Krankenkassen, der kommunalen Politik sowie der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. zusammen. In Arbeitsgruppen werden definierte Handlungsfelder bearbeitet und Projekte umgesetzt. Darüber hinaus ist die Region eng mit dem landesweiten Beirat, der im Rahmen des Projektes auf Landesebene agiert, verknüpft.

Aktivitäten In den Arbeitsgruppen werden die definierten Handlungsfelder bearbeitet. Diese sind „Nachwuchsförderung“, „Psychiatrische Versorgung“, „Gesundheitsförderung und Prävention im schulischen Setting“, „Ärztliche Versorgung“, „Quartiersentwicklung“, „Überleitungsmanagement“ und „Versorgung von demenzerkrankten Menschen“. Im Rahmen dessen werden verschiedene Projekte umgesetzt, bspw. das Projekt „Zukunft schenken“.

Finanzierung Sozial- und Gesundheitsministerium Niedersachsen, AOK Niedersachsen, Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen

Vernetzung und Kooperation Kooperationspartner sind die Apothekerkammer Niedersachsen, die Ärztekammer Niedersachsen, der BKK Landesverband Mitte, die Kommunalen Spitzenverbände Niedersachsen, die Krankenhausgesellschaft Niedersachsen, die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, der Verband der Ersatzkassen und die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Kontakt Projektkoordination Britta Führer, Tel.: (05161) 980645, E-Mail: b.fuehrer@heidekreis.de

Weitere Informationen gesundheitsregion-heidekreis.de/startseite/startseite.html

Zukunftsregion Gesundheit Landkreis Emsland

Ziele der Zukunftsregion sind die Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie die Stärkung der Qualität und Wirtschaftlichkeit der Gesundheitsversorgung. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung initiiert, die auf der einen Seite zur Gesunderhaltung der Bevölkerung beitragen und auf der anderen Seite Chronifizierungen von Erkrankungen vermeiden sollen. Zudem soll die Versorgung chronisch Erkrankter und Pflegebedürftiger optimiert werden.

Laufzeit Ende 2010 bis 2013

Träger Landkreis Emsland

Organisation Der Landrat nimmt den Vorsitz der regionalen Steuerungsgruppe ein. Die regionale Steuerungsgruppe, die den Prozess steuert, setzt sich aus Vertretenden des Landkreises, der kassenärztlichen Vereinigung, der Pflege, der Ärzteschaft, der Krankenhäuser, der Krankenkassen, der kommunalen Politik sowie der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. zusammen. In Arbeitsgruppen werden definierte Handlungsfelder bearbeitet und Projekte umgesetzt. Darüber hinaus ist die Region eng mit dem landesweiten Beirat, der im Rahmen des Projektes auf Landesebene agiert, verknüpft.

Aktivitäten In den Arbeitsgruppen werden die definierten Handlungsfelder bearbeitet. Diese sind die „Verbesserung der ärztlich-medizinischen Versorgung“, „Älter werden und Gesundheit“ sowie „Prävention und Gesundheitsförderung“. Im Rahmen dessen werden verschiedene Projekte umgesetzt, bspw. das Demenz- Servicezentrum.

Finanzierung Sozial- und Gesundheitsministerium Niedersachsen, AOK Niedersachsen, Kassenärztliche Verreinigun Niedersachsen

Vernetzung und Kooperation Kooperationspartner sind die Apothekerkammer Niedersachsen, die Ärztekammer Niedersachsen, der BKK Landesverband Mitte, die Kommunalen Spitzenverbände Niedersachsen, die Krankenhausgesellschaft Niedersachsen, die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, der Verband der Ersatzkassen und die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Kontakt Dr. Birgit Stoßberg, Tel.: (05931) 441196, Fax: (05931) 443697, E-Mail: birgit.stossberg@emsland.de

Weitere Informationen www.emsland.de/das_emsland/zukunftsregion_gesundheit.html

Gesundheitsregionen in Deutschland

Niedersachsen

Gesunder Landkreis Harburg

Sicherstellung der stationären und ambulanten medizinischen Versorgung sowie die Schaffung von Angeboten zu Prävention und Information (z. B. Durchführung regelmäßiger Gesundheitstage) sind die Ziele der Region.

Laufzeit	seit Mai 2011
Träger	Landkreis Harburg
Organisation	Der Landkreis, Fachbereich Gesundheit, übernimmt die Organisation.
Aktivitäten	Im Rahmen der Initiative werden die definierten Handlungsbereiche bearbeitet. Zu den Aktivitäten gehören bspw. die Durchführung von Gesundheitstagen sowie die Entwicklung eines virtuellen Gesundheitsnetzes. Zudem werden mit der Initiative „stadtlandpraxis“ Medizinerinnen und Mediziner sowie Medizinstudenten langfristig betreut, beraten und unterstützt, um sich im Landkreis Harburg niederzulassen.
Finanzierung	Landkreis Harburg
Vernetzung und Kooperation	Kooperation mit ca. 40 niedergelassenen Hausärzten, Krankenhäuser Buchholz und Winsen, Krankenhaus Salzhäusen, Waldklinik Jesteburg, Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Städte, Samt- und Einheitsgemeinden im Landkreis
Kontakt	Reiner Kaminski, Tel.: (04171) 693423, Fax: (04171) 693566, E-Mail: r.kaminski@lkharburg.de
Weitere Informationen	www.stadtlandpraxis.de

Gesundes Leinetal

Ziel ist es, eine regionale integrierte Vollversorgung für die Bevölkerung der Region aufzubauen und zu managen.

Laufzeit	seit Juli 2008
Träger	Gesundes Leinetal GmbH
Organisation	In der Gesundes Leinetal GmbH haben sich die Gesundheit für das Leinetal GmbH und die auf Integrierte Versorgung spezialisierte OptiMedis AG aus Hamburg zusammengeschlossen.
Aktivitäten	Zu den Aktivitäten der Region gehört der Aufbau einer elektronischen Vernetzung von Ärzten und Krankenhäusern in Form einer elektronischen Patientenakte.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren wird kooperiert, bspw. repräsentiert die Gesundheit für das Leinetal GmbH 41 Haus- und Fachärzte mit verschiedenen Fachrichtungen.
Kontakt	Helmut Hildebrandt, Tel.: (0402) 26211490, E-Mail: office@optimedis.de
Weitere Informationen	www.gesundes-leinetal.de

BIORegioN – Landesinitiative Gesundheitswirtschaft - Life Sciences

Die Ziele sind die Stärkung der Netzwerkstrukturen in der Gesundheitswissenschaft, die Sicherung und der Ausbau der Wettbewerbsposition von Unternehmen, die Mobilisierung der Innovationspotenziale und die Erreichung einer höheren Markt- und Anwendungsorientiertheit der Forschung.

Laufzeit	seit 2010
Träger	Zentrum für biomedizinische Technik und Innovation (BiomeTI) e. V.
Organisation	Im Rahmen der Landesinitiative ist eine Geschäftsstelle für die Umsetzung der Ziele zuständig. Ein Beirat prüft und bewertet die Arbeit der Geschäftsstelle und formuliert u. a. Anregungen und Vorschläge zur strategischen Ausrichtung sowie zu konkreten Projekten.
Aktivitäten	In den Bereichen Gesundheitswirtschaft, Biotechnologie und Biomedizintechnik werden Netzwerkpartner über neueste Entwicklungen und Fördermöglichkeiten informiert. Kooperationen und Innovationsprojekte auf EU-, Bundes- und Landesebene werden initiiert. Außerdem kümmert sich die Initiative um Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing für Niedersachsen.
Finanzierung	Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Vernetzung und Kooperation	Verschiedene Institutionen sind im Rahmen der Landesinitiative vernetzt.
Kontakt	Landesinitiative Gesundheitswirtschaft – Life Sciences Niedersachsen, Tel.: (0511) 8568322, Fax: (0511) 8568324, E-Mail: info@bioregion.de
Weitere Informationen	www.bioregion.de

Region Weserbergland Plus

Die Etablierung als Gesundheitsregion Weserbergland plus soll das Profil der Region stärken und die Attraktivität für Bevölkerung und Besucher erhöhen. Durch konkrete Gesundheitsangebote in kleinen und mittleren Unternehmen soll die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert werden und bis ins Alter erhalten bleiben. Außerdem sollen bestehende Angebote für die Schwerpunktthemen „Bewegung“ und „Ernährung“ stärker in die Öffentlichkeit getragen werden.

Laufzeit	2007 bis 2013
Träger	Weserbergland plus (Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden, Schaumburg und Nienburg / Weser)
Organisation	-
Aktivitäten	Maßgeblich sollen die Schwerpunktthemen „Gesunde Arbeit“, „Bewegung“ und „Ernährung“ bearbeitet werden. Die Gesundheit am Arbeitsplatz soll durch gezielte Maßnahmen gefördert werden. Außerdem sollen die vielfältigen Angebote, die zu den Themen Ernährung und Bewegung bereits bestehen, künftig sehr viel stärker beworben werden.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Eine Kooperation mit der Wirtschaftsakademie Weserbergland wird angestrebt
Kontakt	Andreas Manz Tel.: 05151/903-9300 Fax: 05151/903-9302, E-Mail: andreas.manz@hameln-pyrmont.de
Weitere Informationen	www.rek-weserbergland-plus.de/index.php?id=9

GesundRegion Wümme- Wieste-Niederung

Die Ziele sind die Vernetzung der regionalen Akteurinnen und Akteure, um Gesundheit in der Region als einen Standortfaktor zu entwickeln. Die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger soll gefördert werden.

Laufzeit	2007 bis 2013
Träger	-
Organisation	Die GesundRegion wurde 2007 in die Leader-Förderperiode 2007 bis 2013 aufgenommen. Als Steuerungs- und Entscheidungsgremium ist eine Lokale Aktionsgruppe tätig.
Aktivitäten	Als Hauptaufgabe wird das Regionale Entwicklungskonzept (REK) mit seinen acht Handlungsfeldern umgesetzt.
Finanzierung	Die GesundRegion wird anteilig durch Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums sowie durch kommunale Mittel finanziert.
Vernetzung und Kooperation	In den verschiedenen Projekten bestehen unterschiedliche Projektpartnerschaften. Im Handlungsfeld Gesundheit und Soziales bestehen bspw. Kooperationen mit Ärztinnen und Ärzten, Heilpraktikerinnen und Heilpraktikern sowie weiteren Institutionen. Weitere Kooperationen in diesem Handlungsfeld sind geplant.
Kontakt	Marcel Bonse, Tel: 0 42 05 / 31 70 - 65 Email: marcelbonse@gesundregion.de
Weitere Informationen	www.gesundregion.de/index.php?

Gesundheitsregion Göttingen

Ziel ist es, die Versorgungsstrukturen in der Gesundheitsregion zu fördern und zu optimieren. Um eine optimale medizinische Versorgung gerade in Zeiten des demographischen Wandels und in Anbetracht der rückläufigen Bevölkerungszahlen zu gewährleisten, sollen zukunftsorientierte Strukturen entwickelt werden.

Laufzeit	seit 2010
Träger	Gesundheitsregion Göttingen e. V.
Organisation	-
Aktivitäten	Die Mitglieder erarbeiten Projekte in den drei Themenbereichen „Prävention“, „60 Plus“ und „Aus- und Weiterbildung“.
Finanzierung	Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuwendungen.
Vernetzung und Kooperation	Jede Einrichtung und Institution, die Interesse hat, sich bei der Idee der Gesundheitsregion einzubringen, kann Mitglied werden. Institutionen, Kommunen und Betriebe sowie die Beschäftigten der Gesundheitswirtschaft, Kliniken, Ärztinnen und Ärzte, Verbände, Sanitätshäuser sowie Forschungs- und Fortbildungseinrichtungen sind Mitglieder des Vereins.
Kontakt	GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH, Tel.: (0551) 54743-0, Fax: (0551) 54743-20, E-Mail: geschaeftsstelle@gesundheitsregiongoettingen.de
Weitere Informationen	www.gesundheitsregiongoettingen.de

Regionalmanagement Mitte Niedersachsen (Aktionsprogramm regionale Daseinsvor- sorge MORO)

Die Ziele sind, Reaktions- und Gestaltungsmöglichkeiten für die Regionen aufzuzeigen, insbesondere interkommunale Lösungsansätze zu entwickeln sowie die Sicherung der medizinischen Versorgung in der Region. Mit dem Regionalmanagement soll die Lebensqualität in den Städten und Dörfern erhalten und verbessert werden.

Laufzeit	seit 2008
Träger	Regionalmanagement Mitte Niedersachsen
Organisation	Die Regionalversammlung ist das oberste Gremium der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG). Die Regionalversammlung repräsentiert die KAG, ist zuständig für inhaltliche Rahmensetzungen und Leitlinien des Regionalmanagements und wirkt bei der Öffentlichkeitsarbeit mit. Die Lenkungsgruppe legt das Jahresarbeitsprogramm für die mit dem Regionalmanagement beauftragte Stelle (dem Regionalmanagement-Team) fest. Das Sekretariat der Lenkungsgruppe übernimmt die administrative Abwicklung und ist Auftraggeber für die mit dem Regionalmanagement beauftragten Stellen. Die Regionalmanager sind mit der Durchführung der „täglichen“ Regionalmanagement-Aufgaben betraut, verwirklichen die Beschlüsse von Lenkungsgruppe und Regionalversammlung und beraten diese im Umkehrschluss. Die Arbeit an Zielen, Maßnahmen und Projekten erfolgt in Arbeitsgruppen u. a. in der AG Medizinische Versorgung.
Aktivitäten	Zusammen mit den Kommunen, den Landkreisen und relevanten Institutionen (bspw. KVN) wird ein regionsweites Konzept mit effizienten und gut erreichbaren Schwerpunkten der Gesundheitsversorgung erarbeitet, das den zukünftigen Herausforderungen des demografischen Wandels aber auch ökonomischer Zwänge gerecht wird.
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Vernetzung und Kooperation	Es besteht ein Kooperationsverbund mit 17 Kommunen aus den drei Landkreisen Diepholz, Nienburg und Verden.
Kontakt	Timo Fichtner, Tel.: (04231) 921215, E-Mail: timo.fichtner@mitte-niedersachsen.de
Weitere Informationen	www.rem-mitte-niedersachsen.de/moro.html

Gesundheitswirtschaft Hannover e. V.

Zweck des Vereins ist die Verbesserung und Vernetzung des Gesundheits- und des Versorgungsmanagements sowie die Gesundheitsförderung und die Förderung der Gesundheitswirtschaft in der Region Hannover. Der Verein bildet eine Plattform für Kommunikation, Austausch und Dialog zwischen den Akteuren in der Gesundheitswirtschaft der Region und eine Zusammenführung der verschiedenen Interessen.

Laufzeit	seit 2011
Träger	eigener Träger
Organisation	Der Verein wird durch einen Vorstand geleitet, welcher durch einen Beirat beraten und unterstützt wird. Mitglieder arbeiten in Arbeitsgruppen an den Projekten.
Aktivitäten	Der Verein ist u.a. tätig in der Vernetzung der regionalen Akteurinnen und Akteure, dem Informations- und Erfahrungsaustausch und dem Wissenstransfer. Darüber hinaus werden Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung unterstützt sowie Maßnahmen gegen Personalmangel in der regionalen Gesundheitswirtschaft. Die Öffentlichkeitsarbeit und branchenspezifisches Standortmarketing gehören ebenfalls zu den Aktivitäten. In den Arbeitsgruppen Betriebliches Gesundheitsmanagement, Fachkräftemangel in der Pflege und Versorgungsmanagement werden Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungssituation erarbeitet.
Finanzierung	Mitgliedsbeiträge und EFRE-Förderung
Vernetzung und Kooperation	Gesundheitswirtschaft Hannover e. V. ist mit einer Reihe relevanter Netzwerke im kontinuierlichen Dialog und in Kooperationen, u. a. mit den Initiativen LINGA, eHealth.Niedersachsen, BioRegionN und der Pro Hannover Region e. V. Das Netzwerk ist Mitglied im Innovationsnetzwerk Niedersachsen und Kooperationspartner des Netzwerks Pflege- und Versorgungsforschung an der Hochschule Hannover.
Kontakt	Frank Kettner-Nikolaus, Tel.: (0511) 27032590, Fax: (0511) 27014219, E-Mail: info@gesundheitswirtschaft-hannover.de
Weitere Informationen	www.gesundheitswirtschaft-hannover.de/index.php?id=3

Gesundheitsregion EUREGIO

„Gezondheid in de regio“ – unter diesem Motto setzt sich der Verein Gesundheitsregion EUREGIO öffentlichkeitswirksam für eine starke grenzüberschreitende Gesundheitswirtschaft mit 3,4 Millionen Menschen ein und fördert die Kooperationen und Aktivitäten unter den Mitgliedern. Ziel ist die Verbesserung von Qualität und Effizienz der Gesundheitsversorgung im Sinne der EU-Patientenmobilitätsrichtlinie. Im Fokus stehen der projektbezogene Informationsaustausch und Wissenstransfer zur Stärkung der Gesundheitsregion EUREGIO.

Laufzeit seit Juni 2011

Träger eingetragener Verein (e. V.)

Organisation Ein 16köpfiger Vorstand vertritt den Verein. Die Geschäftsführung übernimmt ein Vorstandsmitglied.

Finanzierung Vereinsbeiträge

Vernetzung und Kooperation Es besteht eine Vernetzung unter den Akteuren der Gesundheitswirtschaft der Region, wie z. B. Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Therapeuten, Krankenhäuser, Krankenversicherungen, Banken, Unternehmer, Wirtschafts- und Marketingfachleute – in enger Kooperation zu Kommunen, Verbänden, Interessenvertretungen und anderen Branchen der EUREGIO.

Kontakt Gesundheitsregion EUREGIO e. V. Thomas Nerlinger (Geschäftsführer), NINO-Allee 11, 48529 Nordhorn, Tel. +49 5921 8220-80, Fax. +49 5921 8220-22, mobile +49 174 2131282, Thomas.Nerlinger@gesundheitsregion-euregio.eu

Weitere Informationen www.gesundheitsregion-euregio.eu

Gesundheitsregionen in Deutschland

Nordrhein-Westfalen

Gesundheitsregion Aachen

Das langfristige Ziel ist es, die regionalen Akteure miteinander zu vernetzen und gemeinsame gesundheitswirtschaftliche Aktivitäten strategisch zu bündeln.

Laufzeit	seit 2008
Träger	-
Organisation	Die AGIT mbH als regionale Wirtschaftsförderungsinstitution, die Regionalagentur Aachen sowie der REGIO Aachen e. V. – als Partner für die regionale Abstimmung und Koordination der Zusammenarbeit in der Region und über die Staatsgrenzen hinweg – teilen sich die Koordination in den fünf Handlungsfeldern.
Aktivitäten	In den fünf Handlungsfeldern Medizintechnik / Life Science, Zweiter Gesundheitsmarkt / Gesundheitstourismus, Arbeit und Bildung, Patientenversorgung und Pflege sowie Grenzüberschreitende Zusammenarbeit arbeiten Firmen und Forschungseinrichtungen an verschiedenen Projekten, bspw. der Woche der Gesundheitswirtschaft.
Finanzierung	Die Finanzierung erfolgt durch verschiedene Förderprogramme, wie bspw. den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und den Europäischen Sozialfonds.
Vernetzung und Kooperation	Verschiedene Akteurinnen und Akteure der Gesundheitswirtschaft sind an der Umsetzung der fünf Handlungsfelder beteiligt.
Kontakt	Ulrich Schirowski, Tel.: (0241) 9631040, E-Mail: u.schirowski@agit.de
Weitere Informationen	www.gesundheitsregionaachen.eu/de/gesundheitsregion-aachen_1.html

Gesundheitsregion Münster e. V.

Durch die Verknüpfung der Mitglieder des Vereins sollen neue Ideen entstehen, durch die die Qualität und Effizienz der Gesundheitswirtschaft in Münster verbessert werden sollen.

Laufzeit	seit 2006
Träger	eigener Träger
Organisation	Der Verein wird durch einen geschäftsführenden Vorstand organisiert.
Aktivitäten	Der Verein verknüpft verschiedene Leistungserbringerinnen und -erbringer aus dem Gesundheitssektor und stellt ihnen eine Ideenplattform für den direkten Austausch untereinander zur Verfügung.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Es besteht eine Vernetzung mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren aus der Region.
Kontakt	Gesundheitsregion Münster e. V., Tel.: (0251) 48880590, Fax: (0251) 488805910, E-Mail: info@gesundheitsregion-muenster.de
Weitere Informationen	www.gesundheitsregion-muenster.de/index.php?id=2

Gesundheitsregionen in Deutschland

Nordrhein-Westfalen

Gesundheitsregion Rheinland

Durch die Vernetzung der Mitglieder des Vereins sollen neue Ideen entstehen, durch die die Qualität und Effizienz der Gesundheitswirtschaft verbessert werden soll.

Laufzeit	seit März 2009
Träger	eigener Träger
Organisation	-
Aktivitäten	Der Verein vernetzt verschiedene Leistungserbringer aus dem Gesundheitssektor und stellt ihnen eine Ideenplattform für den direkten Austausch untereinander zur Verfügung. Außerdem präsentiert die Gesundheitsregion die Leistungen, Projekte und Aktivitäten ihrer Mitglieder in der Öffentlichkeit.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Es besteht eine Vernetzung mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren aus der Region.
Kontakt	Gesundheitsregion Rheinland, Tel.: (0221) 7728888, Fax: (0221) 723008, E-Mail: info@gesundheitsregion-rheinland.de
Weitere Informationen	gvwest002.kiratec.eu/de.gesundheitsregion-rheinland/index,10,0_Aktuelles.html

MedEcon Ruhr

Die sektorenübergreifende Zusammenführung verschiedener Institutionen des Gesundheitswesens ist Ziel des Vereins.

Laufzeit	seit Mai 2007
Träger	eigener Träger
Organisation	Hauptgesellschafter der MedEcon Ruhr GmbH ist der MedEcon Ruhr e.V. als Verbund der Gesundheitswirtschaft des Ruhrgebietes. Der BioMedTec Ruhr e.V. (regionales Netzwerk der Medizintechnik) und der BioIndustry e.V. (regionales Netzwerk der Biotechnologie) sind ebenfalls an der Gesellschaft beteiligt. Die MedEcon Ruhr GmbH beschäftigt zurzeit 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Aktivitäten	Die Förderung der Gesundheitswirtschaft, Gesundheitsversorgung und Gesundheitsforschung ist übergreifender Zweck der Gesellschaft. Hauptsächliche Tätigkeits- und Geschäftsfelder der GmbH sind Projekt- und Transfermanagement, Veranstaltungs- und Kommunikationsmanagement, Beratungs- und Vermittlungstätigkeiten. Darüber hinaus fungiert die GmbH auch als Geschäftsstelle für die an der Gesellschaft beteiligten Netzwerke.
Finanzierung	Der Verein MedEcon Ruhr e. V. finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge.
Vernetzung und Kooperation	Vernetzungen bestehen mit verschiedenen Organisationen und Institutionen.
Kontakt	MedEcon Ruhr GmbH, Tel.: (0234) 9783610, Fax (0234) 9783614, E-Mail: info@medeconruhr.de
Weitere Informationen	www.medeconruhr.de

Gesundheitsregion KölnBonn e. V.

Die Gesundheitsregion KölnBonn e. V. strebt eine engere Verzahnung von Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft, Versorgung sowie den sonstigen Bereichen im Cluster Medizin und Gesundheit an sowie die Optimierung der Kommunikation und Kooperation zwischen den verschiedenen Branchensegmenten.

Laufzeit	seit 2009
Träger	eigener Träger
Organisation	Die Organe des Vereins sind die Vereinsmitglieder, der Gesamtvorstand, der geschäftsführende Vorstand und der Senat. Der Verein kann fachlich und/oder örtlich definierte Arbeitsgruppen und Einzelinitiativen bilden, die im Rahmen ihrer Arbeit an der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben des Gesamtvereins mitwirken. Alle Personen, die in solchen Arbeitsgruppen und Einzelinitiativen mitwirken, sollten Repräsentanten von Mitgliedern des Vereins sein.
Aktivitäten	Die inhaltliche Arbeit des Branchennetzwerkes erfolgt in Veranstaltungen, themenspezifischen Arbeitskreisen und gemeinschaftlichen Projekten. Im Rahmen der arbeitsteiligen Schwerpunktsetzung unter den NRW-Gesundheitsregionen hat die Gesundheitsregion KölnBonn die NRW-Themenpatenschaft „Gesundheit für Generationen“ übernommen.
Finanzierung	Der Verein wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein- Westfalen, das Programm Ziel 2 NRW und durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.
Vernetzung und Kooperation	Der Verein kooperiert mit verschiedenen Institutionen.
Kontakt	Gesundheitsregion KölnBonn e. V., Tel.: (0221) 1260643, Fax: (0221) 126064333
Weitere Informationen	www.deutsche-gesundheitsregionen.de/regionen/gesundheitsregion-koelnbonn/ www.health-region.de/gesundheitsregion/healthregion-colognebonn-in-nrw

Gesundheitsregionen in Deutschland

Nordrhein-Westfalen

Gesundheitsregion Ostwestfalen-Lippe

Ziel des Verbundes ist es, Innovationen zu fördern, Wirtschaft und Beschäftigung im Gesundheitssektor zu stärken und Ostwestfalen-Lippe als Standort für die Gesundheitswirtschaft zu profilieren.

Laufzeit	seit 1999
Träger	ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft Ostwestfalen-Lippe (OWL)
Organisation	Das ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL ist als Verein organisiert. Das ZIG ist zentraler Ansprechpartner für die Regionalentwicklung der Gesundheitswirtschaft in OWL.
Aktivitäten	Das ZIG fungiert als Impulsgeber und Netzwerkkordinator mit folgenden Schwerpunkten: Kooperation und Vernetzung, Informations- und Wissenstransfer, Entwicklungspartnerschaften und Projektentwicklung, Vermarktung der Gesundheitsregion Ostwestfalen-Lippe. Zu den Leistungen des ZIG gehören Beratung und Koordination sowie Evaluation und Netzwerkmanagement. Die Internetseite des Vereins soll den Mitgliedern als Plattform zur Vernetzung dienen.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Der Verein vernetzt über 30 Mitglieder aus den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Wissenschaft.
Kontakt	ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft, Uwe Borchers, Tel.: (0521) 3298600, E-Mail: info@zig-owl.de
Weitere Informationen	www.gesundheitswirtschaft-nrw.de/gesundheitswirtschaft-regional/ostwestfalen-lippe.html www.zig-owl.de

Gesundheitsregion Münsterland

Das Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e. V. hat das Ziel, die Potenziale der Gesundheitswirtschaft für das Münsterland nutzbar zu machen und lokale Akteure zu fördern.

Laufzeit	seit September 2009
Träger	eigener Träger
Organisation	Der Vorstand ist für die Leitung des Vereins zuständig, eine Mitarbeiterin der Geschäftsstelle steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung.
Aktivitäten	Der Verein unterstützt die Akteure der Gesundheitswirtschaft bei regionaler und überregionaler Vernetzung zwischen Unternehmen, Versorgungs- und Forschungseinrichtungen, bei Fördermittelakquise, Projektentwicklung und -management, Umsetzung von Innovationen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Standortentwicklung.
Finanzierung	Der Verein Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und wird unterstützt durch die Technologieförderung Münster GmbH.
Vernetzung und Kooperation	Vernetzungen bestehen mit verschiedenen Organisationen und Institutionen auf regionaler Ebene und auf Landesebene
Kontakt	Carmen Helena Schulte, Tel.: (0251) 980 1121, Fax: (0251) 98031121, E-Mail: info@gewi-muensterland.de
Weitere Informationen	www.gewi-muensterland.de

Gesundheitsregionen in Deutschland

Nordrhein-Westfalen

Gesundheitswirtschaft Südwestfalen

Ziele der Gesundheitswirtschaft Südwestfalen sind die Stärkung der regionalen Gesundheitswirtschaft und Vernetzung der Akteurinnen und Akteure.

Laufzeit	seit 2001
Träger	eigener Träger
Organisation	Die Gesundheitswirtschaft Südwestfalen ist als Verein organisiert. Geleitet wird dieser durch einen Vorstand. Ein Beirat ist unterstützend und beratend tätig.
Aktivitäten	Die inhaltliche Basis der Gesundheitsregion Südwestfalen bilden die fünf Themenschwerpunkte: Medizinische Versorgung, Angewandte Medizintechnik/ Medizintechnische Zulieferindustrie, Forschung und Entwicklung / Aus- und Weiterbildung, Gesundheitstourismus, Lebensqualität / Prävention. Zudem fungiert der Verein als Kontaktstelle für Unternehmen und Institutionen, die im Bereich der Gesundheitswirtschaft Kooperationspartner suchen.
Finanzierung	Die Finanzierung erfolgt durch Jahresbeiträge der Mitglieder.
Vernetzung und Kooperation	Es bestehen Vernetzungen mit rund 56 Institutionen, Organisationen und Unternehmen.
Kontakt	Brancheninitiative Gesundheitswirtschaft Südwestfalen e. V., Tel.: (02352) 927214, Fax: (02352) 927220, Email: info@gesundheitswirtschaft.net
Weitere Informationen	www.gesundheitswirtschaft.net

Gesundheitsregion Rhein-Erft

Ziel ist die Steigerung der Gesundheit und Mobilität der Bürgerinnen und Bürger durch Prävention und Rehabilitation.

Laufzeit	seit 2011
Träger	KreisSportBund Rhein-Erft e. V.
Organisation	-
Aktivitäten	Die Gesundheitsregion Rhein-Erft möchte das Handlungsprogramm 2015 Sport und Gesundheit, das gemeinsam mit dem Innenministerium NRW, den Ärztekammern und den Sportärzdebünden konzipiert wurde, effektiv umsetzen. Die Gesundheitsregion will die Gesundheit fördern, Bürgerinnen und Bürger über qualifizierte Sportangebote informieren sowie zur Qualitätssicherung im organisierten Sport beitragen.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Das Projekt läuft in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Erft-Kreis, dem KreisSportBund Rhein-Erft e. V., der Generationen Akademie Rheinland, dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen, dem Deutschen Olympischen Sportbund und in form.
Kontakt	Marion Bauer, Tel.: (02271) 43058, E-Mail: bauer@gesundheitsregion-rhein-erft.de
Weitere Informationen	www.gesundheitsregion-rhein-erft.de/index.html

Miteinander für die Nordeifel (Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge MORO Region Nordeifel)

Ziel des Aktionsprogramms in der Region Nordeifel ist es, regional integrierte Entwicklungskonzepte bzw. analytisch gestützte regionale Anpassungsstrategien für ausgewählte Daseinsvorsorgebereiche zu erarbeiten.

Laufzeit	2012 bis 2013
Träger	StädteRegion Aachen
Organisation	Geleitet wird das Projekt durch eine Lenkungsgruppe, eine Regionalkoordination und durch die externe Begleitung des Instituts für Stadtbauwesen und Stadtverkehr der RWTH Aachen.
Aktivitäten	Im Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge wird eine Regionalstrategie Daseinsvorsorge erarbeitet, die vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und den damit verbundenen Schrumpfungprozessen neue Strategien und Handlungsansätze bietet. Dabei stehen die Themenfelder „Verbund sozialer und technischer Infrastruktur“, „Kultur und Gemeinschaftsleben“ und „Technische Infrastruktur und Siedlungsentwicklung“ im besonderen Fokus der Betrachtungen.
Finanzierung	Das Projekt wird finanziert durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS).
Vernetzung und Kooperation	Netzwerkpartner sind die Kreise Düren und Euskirchen sowie die StädteRegion Aachen. Außerdem ist das Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr der RWTH Aachen an dem Projekt beteiligt.
Kontakt	Frederic Wentz, Tel.: (0241) 51982529, E-Mail: frederic.wentz@staedteregion-aachen.de
Weitere Informationen	tinyurl.com/k3vl3r7 tinyurl.com/kqaoo8w

Gesundheitsregion Niederrhein

Die Gesundheitsregion Niederrhein versteht sich als Netzwerk und fördert die Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure der Gesundheitswirtschaft. Ziel ist, das Gesundheitssystem weiterzuentwickeln durch mehr Effizienz, Transparenz und Bekanntmachung der Angebote sowie deren Weiterentwicklung, Aufgreifen neuer Themen, Personalentwicklung und -sicherung und Förderung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Laufzeit	seit 2010
Träger	IHK Mittlerer Niederrhein
Organisation	Die Gesundheitsregion ist durch einen Arbeitskreis organisiert, in dem Personen aus verschiedenen gesundheitlichen und wirtschaftlichen Unternehmen vertreten sind.
Aktivitäten	Der Arbeitskreis versteht sich als Netzwerk. Seine Teilnehmer führen Projekte und Initiativen durch.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	An den verschiedenen Projekten sind unterschiedliche Kooperationspartner beteiligt. Beteiligte sind beispielsweise die Barmer GEK, die AOK und die Sparkasse Neuss.
Kontakt	Gregor Werkle, Tel.: (02151) 635-353, Fax: (02151) 63544353, E-Mail: werkle@krefeld.ihk.de
Weitere Informationen	tinyurl.com/q4ujl9

Gesundheitsregion Mosel-Saar Trier+

Die Gesundheitsregion verfolgt drei übergreifende strategische Handlungsziele:

- Herstellung von durchgängigen Prozess- und Versorgungsketten vom Oberzentrum über die Mittelzentren bis zum Wohnort des Patienten auch in der Peripherie zur nachhaltigen Unterstützung der regionalen Wertschöpfungsketten.
- Entwicklung von marktfähigen Prozess- und Produktinnovationen besonders im Bereich der sektorübergreifenden medizinischen Versorgung.
- Evaluation und Folgenabschätzung zur Sicherung der Nachhaltigkeit, Zukunftsfähigkeit und Übertragbarkeit der Modelllösungen auf andere Regionen oder Anwendungsbereiche.

Laufzeit seit 2008

Träger Universität Trier

Organisation Im Rahmen des Projekts wurden fünf Handlungsfelder definiert, für die jeweils zwei Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Darüber hinaus gibt es einen Ansprechpartner für die Gesamtkoordination sowie eine Ansprechpartnerin für die strategische Koordination und eine für operative Fragen.

Aktivitäten Zur Zielerreichung werden in den definierten Handlungsfeldern mit den Partnerinnen und Partnern in der Region verschiedene Projekte umgesetzt.

Finanzierung Das Projekt wird finanziert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Wettbewerbs „Gesundheitsregionen der Zukunft“.

Vernetzung und Kooperation Kooperiert wird mit über 30 Partnerinnen und Partnern, darunter die AOK, das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier sowie die Region Trier.

Kontakt Dr. Christel Egner-Duppich,
Tel.: (0651) 2013126, Fax: (0651) 2013124,
E-Mail: egnerdup@uni-trier.de

Weitere Informationen www.uni-trier.de/index.php?id=23391

Gesundheitsregion Rheinhessen e. V.

Ziel der Gesundheitsregion ist es, die Gesundheitsdienstleistungen bedarfsorientiert auszubauen und gleichzeitig intensiv die Gesundheitsvorsorge (Prävention) im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Eine hohe Versorgungsqualität auf allen Ebenen soll garantiert werden.

Laufzeit seit 2010

Träger Gesundheitsregion Rheinhessen e. V.

Organisation Die Gesundheitsregion ist ein eingetragener Verein unter der Leitung eines Vorstandes und einer Geschäftsführung.

Aktivitäten Zu den Haupttätigkeitsfeldern der Region gehören die Initiierung und Durchführung von Präventionsmaßnahmen und -informationen sowie die Durchführung von Veranstaltungen, Fachtagungen, Studien und gesundheitswirtschaftlichen Entwicklungsprojekten. Die Einführung neuer Versorgungsstrukturen sowie die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Gesundheitsregion gehören außerdem zu den Aktivitäten. Die Gesundheitsregion Rheinhessen bündelt als Plattform der Gesundheitswirtschaft die Angebote in der Region.

Finanzierung -

Vernetzung und Kooperation Kooperiert wird mit den Partnern Stiftung Mainzer Herz, Novo Nordisk, der IHK Rheinhessen u. a.

Kontakt Magnus M. Gees, Tel.: (06131) 178215, Fax: (06131) 173456

Weitere Informationen www.gesundheitsregion-rheinhessen.de

Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge MORO Landkreis Trier-Saarburg

Ziel des Vorhabens ist es, eine Regionalstrategie Daseinsvorsorge mit einer Vielzahl von (Fach-)Akteurinnen und Akteuren zu erarbeiten. Damit wird das Ziel verfolgt, die Qualität der Daseinsvorsorge im gesamten Landkreis zu erhalten und möglichst zu verbessern, Grundinfrastrukturen, wie z.B. Schulen, Kindergärten, die medizinische Versorgung etc. zu sichern und wohnortnahe Angebote zu fördern.

Laufzeit	2012 bis 2013
Träger	Landkreis Trier-Saarburg
Organisation	Für die Erarbeitung der Regionalstrategie werden Arbeitsgruppen zu den Themenbereichen „Bildungsregion“, „Pflege und Gesundheit“, „Familie“ und „Lebenswerte Dörfer und Städte“ gebildet, die mit Fachleuten besetzt sein werden. Mit der Moderation und Forschungsassistenz ist das Institut für ländliche Strukturforchung der Universität Frankfurt beauftragt worden. Der Kreisausschuss wird das Projekt als Lenkungsgruppe begleiten. In der Kreisverwaltung ist eine Geschäftsstelle eingerichtet worden, in der die Arbeit koordiniert wird.
Aktivitäten	In der Arbeitsgruppe „Pflege und Gesundheit“ werden u. a. die Pflegeplanung und -struktur im Kreis, die medizinische Betreuung und Versorgung, die stationäre Krankenversorgung sowie die Rettungs- und Notarztdienste thematisiert und bearbeitet.
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Vernetzung und Kooperation	Eine Kooperation mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren besteht.
Kontakt	Anja Saupe, Tel.: (0651) 715336, E-Mail: moro@trier-saarburg.de
Weitere Informationen	tinyurl.com/o3uo5z8 www.regionale-daseinsvorsorge.de/45/

gesundheitswirtschaft rhein-main e. v.

Die Initiative gesundheitswirtschaft rhein-main e. v. will dazu beitragen, dass die Region ihr gesundheitswirtschaftliches Potenzial weiter ausbauen kann. Ziel ist es, die Akteure der Gesundheitswirtschaft stärker zu vernetzen sowie die Attraktivität der Region für Fachkräfte und Gesundheitsunternehmen zu steigern.

Laufzeit	seit 2006
Träger	eigener Träger
Organisation	Die Initiative wird durch einen Vorstand und einen Beirat organisiert. Bei Bedarf werden Arbeitsgruppen berufen.
Aktivitäten	Die gesundheitswirtschaft rhein-main e. v. führt themenspezifische Fachtagungen, Veranstaltungen und Studien durch. Die Umsetzung von Projekten sowie die Öffentlichkeitsarbeit gehören ebenfalls zu den Aktivitäten der Region.
Finanzierung	Die Finanzierung erfolgt durch Mitgliedsbeiträge.
Vernetzung und Kooperation	Die Initiative vernetzt die unterschiedlichsten Akteure der Gesundheitswirtschaft, z. B. die AOK Hessen, verschiedene Kliniken, die Hochschule Fresenius, die Kassenärztliche Vereinigung Hessen, die Städte Bad Homburg und Mainz u. a.
Kontakt	Anja Martschei, Tel.: (069) 9543160, Fax: (069) 95431625
Weitere Informationen	www.gesundheitswirtschaft-rhein-main.de

Verbandsgemeinde Daun – Aktions- programm regionale Daseinsvorsorge MORO Verbandsgemeinde Daun

Ziele sind die Anpassung der Betreuungsinfrastruktur sowie der Betreuungsangebote für verschiedene Generationen an eine sich verändernde Bevölkerungsstruktur und ihre Bedarfe. Mit der Regionalstrategie sollen zudem die Kommunikationsorte (Vereinshäuser etc.) in den Dörfern ausgebaut werden.

Laufzeit 2012 bis 2013

Träger Verbandsgemeindeverwaltung Daun

Organisation Die Organisationsstruktur des Projekts sieht eine Steuerungsgruppe vor, die die Erarbeitung der Regionalstrategie lenkt. Ein Begleitausschuss ist beratend zu übergreifenden Fragestellungen tätig. Darüber hinaus sind eine Geschäftsstelle sowie Arbeitskreise aktiv, in denen die definierten Handlungsfelder bearbeitet werden.

Aktivitäten Zu den Aktivitäten gehören die Bearbeitung der Handlungsfelder, die Information der Bürgerinnen und Bürger und der Öffentlichkeit durch Informationsveranstaltungen sowie regelmäßige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus werden Befragungen zu den Themenkreisen Betreuung, Pflege und Wohnen im Alter durchgeführt. Außerdem wird an dem Pilotprojekt „Qualifikationskurs: Seniorencoach - eine Begleitung für Menschen im Alter“ gearbeitet.

Finanzierung Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Vernetzung und Kooperation Vernetzung der Verbandsgemeinde Daun und ihrer Ortsgemeinden mit den relevanten Wirtschafts- und Sozialpartnern

Kontakt Werner Klöckner, Tel. (06592) 939202,
E-Mail: werner.kloeckner@vgv.daun.de

Weitere Informationen www.regionale-daseinsvorsorge.de/46/

Gesundheitsregion Saar e. V.

Ziele der Gesundheitsregion sind die Stärkung der Gesundheitsversorgung, die Entwicklung von neuen Technologien sowie die Förderung des Profils der Region.

Laufzeit	seit 2006
Träger	eigener Träger
Organisation	Die Gesundheitsregion Saar ist in einem eingetragenen Verein organisiert. Ein Vorstand sowie Beisitzende steuern und koordinieren die Vereinsarbeit.
Aktivitäten	Die Gesundheitsregion Saar gestaltet folgende Handlungsbereiche: <ul style="list-style-type: none">• Veranstaltung regelmäßiger Gesundheitsforen zur Zusammenführung der Interessen von Wirtschaft und Forschung, Medizin, Pflege und Patienten aus der Region.• Vorstellung interessanter Projekte zur Stärkung des Gesundheitswesens.• Verstärkung des Informationsaustausches im Gesundheitsbereich durch Fachgespräche.• Förderung von Kontakten zwischen den Anbietern im Gesundheitswesen und den politischen Entscheidungsträgern.• Veranstaltungen zu allgemeinen gesundheitspolitischen Themen wie Krankenhausplanung, Privatisierung, Kosteneinsparungen unter Einbeziehung aller Beteiligten aus Politik und Gesundheitswesen.
Finanzierung	Die Finanzierung erfolgt durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.
Vernetzung und Kooperation	Die Gesundheitsregion Saar vernetzt unterschiedliche Akteurrinnen und Akteure aus allen Bereichen des Gesundheitswesens und der Gesundheitswirtschaft, z.B. Krankenhausträger und Krankenkassen, Wohlfahrts-, Rettungs- und Pflegeverbände, Ärzte, Ministerien und kommunale Gebietskörperschaften.
Kontakt	Gesundheitsregion Saar e.V., Tel.: (0681) 5848226, E-Mail: info@gesundheitsregion-saar.de
Weitere Informationen	www.gesundheitsregion-saar.org/index.html

Aktionsprogramm regionale Daseins- vorsorge MORO Land- kreis Merzig-Wadern

Die Ziele sind die Stärkung und Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit, der Ausgleich der Disparitäten innerhalb des Landkreises, die Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen für die Kommunen, der Erhalt der Funktionsfähigkeit der Gemeinden (Versorgung, Mobilität und Soziales) über den interkommunalen Verbund sowie die Integration „neuer“ Bewohner und Grenzgänger des Landkreises.

Laufzeit	2011 bis 2013
Träger	Landkreis Merzig-Wadern
Organisation	Der Landkreis Merzig-Wadern, vertreten durch die Gesellschaft für Infrastruktur und Beschäftigung im Landkreis Merzig-Wadern mbH, wird mit fachlicher Unterstützung der FIRU mbH (Forschungs- und Informationsgesellschaft für Fach- und Rechtsfragen der Raum- und Umweltplanung) aus Kaiserslautern und den Fachkräften aus der Region bis Oktober 2013 eine Regionalstrategie erarbeiten.
Aktivitäten	Bei der Erarbeitung der Regionalstrategie erfolgt eine Konzentration auf die Bearbeitungsschwerpunkte schulische Infrastrukturen, medizinische Versorgung und Sicherungssysteme für ältere Menschen, Jugendhilfe und familienfreundliche Infrastruktur, ÖPNV, Siedlungsflächenentwicklung und LuK-Systeme.
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Vernetzung und Kooperation	-
Kontakt	Christian Brunco, Tel.: (06861) 80457, E-Mail: c.brunco@merzig-wadern.de
Weitere Informationen	tinyurl.com/mn777yd www.regionale-daseinsvorsorge.de/44/

Carus Consilium Sachsen GmbH

Ziel der Gesundheitsregion ist es, die wohnortnahe Gesundheitsversorgung in der Region für alle Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Das Bewusstsein für die Eigenverantwortung der Gesundheit bei den Bürgerinnen und Bürgern zu schaffen sowie die Wissensvermittlung sind zentrale Ziele.

Laufzeit seit 2008

Träger eigener Träger

Organisation Carus Consilium Sachsen (CCS) GmbH ist im Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der TU Dresden angesiedelt. Die Carus Consilium Sachsen GmbH koordiniert als Geschäftsstelle die Gesundheitsregion. Der Aufsichtsrat ist die übergeordnete Kontroll- und Entscheidungsinstanz der CCS GmbH. Er trifft strategische bzw. gesamtprojektbezogene Grundsatzentscheidungen. Als beratendes Gremium der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates agiert der strategische Beirat.

Aktivitäten Mittelfristig sollen ein Versorgungsnetz aufgebaut sowie spezialisierte Angebote im Verbund vorgehalten werden. Im Hinblick auf Kosten, Leistung, Zugang und Qualität soll ein Kontrollsystem aufgebaut werden. Folgende Projektschwerpunkte werden in der Gesundheitsregion bearbeitet: regional organisierte und integrierte Gesundheitsversorgung, Nachwuchsmangel und Fachkräftegewinnung, Telemedizin und IT-Vernetzung in der Gesundheitsregion, Kommunikation und Kultur für Qualität und Transparenz in neuen Versorgungsstrukturen, Demographie und flächendeckende Versorgungskonzepte.

Finanzierung -

Vernetzung und Kooperation Es bestehen Kooperationen mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren des Gesundheitswesens aus der Region.

Kontakt Sabine Rößig, Tel.: (0351) 4585039, Fax: (0351) 458 5039, E-Mail: sabine.roessing@carusconsilium.de

Weitere Informationen www.carusconsilium.de

Regionalstrategie Daseinsvorsorge: Zukunft für Jung und Alt in der Region Oberes Elbtal / Osterzgebirge (Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge MORO)

Anpassung der infrastrukturellen Daseinsvorsorge an den demografischen Wandel ist das Ziel dieser Region.

Laufzeit	2011 bis 2013
Träger	Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal / Osterzgebirge
Organisation	Die Lenkungsgruppe stellt die Entscheidungsebene für wesentliche Schritte des Gesamtprozesses dar. Sie wird durch den Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes gebildet. Der Beirat steht den Akteuren beratend zur Seite. Er wird gebildet aus Vertretern von Ministerien und wissenschaftlichen Einrichtungen. Unter der Aufsicht einer Projektgruppe, einer Verbandsgemeinschaft des Regionalen Planungsverbandes und einer externen Prozessbegleitung findet in den Arbeitsgruppen die fachliche Bearbeitung in vier Handlungsbereichen statt.
Aktivitäten	In den Arbeitsgruppen werden die Themenfelder Erreichbarkeit / Mobilität, Bildung, Perspektiven für ältere Menschen sowie Brandschutz bearbeitet.
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Vernetzung und Kooperation	Im Rahmen des Projektes sind verschiedene Institutionen, wie bspw. das Deutsche Institut für Stadt und Raum e. V. oder Vertretende der Stadt Dresden, eingebunden.
Kontakt	Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal / Osterzgebirge, Verbandsgeschäftsstelle, Tel.: (0351) 40404701, E-Mail: post@rpv-oeoe.de
Weitere Informationen	www.rpv-elbtalosterz.de/index.php?id=moro_redavor

Verein zur Förderung von Innovationen in der Gesundheitswirtschaft in der Region Dresden e. V.

Die Ziele des Vereins sind die Initiierung, Beratung, Begleitung, Koordination und Evaluation von gesundheitswirtschaftlichen Projekten. Darüber hinaus sollen die Öffentlichkeit, Medien und die Politik für das Wachstums- und Innovationsfeld „Gesundheitswirtschaft“ in der Region Dresden sensibilisiert werden.

Laufzeit	seit 2008
Träger	eigener Träger
Organisation	Ein Vorstand leitet den Verein.
Aktivitäten	Der Verein setzt verschiedene Projekte in den Bereichen Medizinische Versorgung, Pharmazie, eHealth, öffentliche Gesundheit und Naturheilkunde um.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	-
Kontakt	Joachim Preißler, Tel.: (0351) 8107388, Fax: (0351) 8107388, E-Mail: Joachim-Preissler@t-online.de
Weitere Informationen	www.vfi-sachsen.de/index.php

Gesundheitsregion Leipzig

Ziel ist es, die Gesundheitsregion Leipzig als ein führendes Zentrum für Medizin in Wissenschaft und Praxis deutschlandweit und international bekannt zu machen. Durch die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure soll die Qualität der Gesundheitsversorgung weiter entwickelt werden.

Laufzeit	seit 2004
Träger	Verein zur Förderung der Gesundheitswirtschaft in der Region Leipzig e. V.
Organisation	Der Verein wird durch einen Vorstand geleitet. Es besteht eine Geschäftsstelle, die durch zwei Geschäftsführer geleitet wird. Die Geschäftsstelle unterstützt die Tätigkeiten der Arbeitsgruppen operativ und administrativ. Die Arbeitsgruppen setzen sich aus Vereinsmitgliedern zusammen.
Aktivitäten	Die Arbeitsgruppen setzen die definierten Themen der Gesundheitsregion um. In derzeit acht Arbeitsgruppen werden bspw. Betriebliches Gesundheitsmanagement, Strategien für eine seniorenfreundliche Stadt Leipzig, Image / Öffentlichkeitsarbeit sowie eHealth bearbeitet.
Finanzierung	Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge.
Vernetzung und Kooperation	Es bestehen Kooperationen mit den Mitgliedern, die aus Universitäten, Kliniken, Unternehmen, Einrichtungen, Gebietskörperschaften und Einzelpersonen bestehen.
Kontakt	Dr. Gerald Böhm & Karin Stempel (Leiter der Geschäftsstelle), Tel.: (0341) 212070, Fax: (0341) 2120711, E-Mail: info@med-in-leipzig.de
Weitere Informationen	www.med-in-leipzig.de/index.php

Gesundheitsregion Halle (Saale) – Saalekreis e. V.

Ziele der Gesundheitsregion sind der Ausbau und die Förderung des Gesundheitswesens sowie die Vernetzung aller Akteurinnen und Akteure im Gesundheitswesen.

Laufzeit	seit 2011
Träger	eigener Träger
Organisation	Die Gesundheitsregion ist in Form eines eingetragenen Vereins organisiert.
Aktivitäten	Zu den Aktivitäten gehören die Organisation und Durchführung von Workshops und Seminaren, die Zusammenführung verschiedener Akteure des Gesundheitswesens, die Information über neueste Entwicklungen in der Gesundheitsbranche sowie die Förderung der Zusammenarbeit von Forschung, Medizin, Unternehmen und Beschäftigten im Gesundheitswesen.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Die Mitglieder, Krankenhäuser und Krankenkassen, Wohlfahrts-, Rettungs- und Pflegeverbände, Ärzte und Apotheker, Dienstleistende und mittelständige Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft, sind miteinander vernetzt.
Kontakt	Gesundheitsregion Halle (Saale) – Saalekreis e. V., Tel.: (0345) 6787990, Fax: (0345) 6787999, E-Mail: gesundheitsregion@hal-sk.de
Weitere Informationen	www.hal-sk.de

Vision Altmark 2030 – Regionalstrategie Daseinsvorsorge (Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge MORO)

Ziel der Region ist die Entwicklung einer Regionalstrategie zur langfristigen Sicherstellung der Daseinsvorsorge. Dabei sollen trag- und zukunftsfähige Ansätze in verschiedenen Handlungsfeldern mit den Akteurinnen und Akteuren entwickelt werden.

Laufzeit	2011 bis 2013
Träger	Regionale Planungsgemeinschaft Altmark
Organisation	Das Projektteam der Regionalen Planungsgemeinschaft Altmark ist für die Umsetzung des Gesamtvorhabens verantwortlich.
Aktivitäten	Im Rahmen der Entwicklung der Regionalstrategie werden vier Handlungsfelder mit den Akteuren bearbeitet. Neben dem Schwerpunkt Kitas, Schulen und Jugendarbeit steht die hausärztliche Versorgung als weiteres Handlungsfeld im Fokus.
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Vernetzung und Kooperation	Mit verschiedenen Institutionen wird im Rahmen der Entwicklung der Regionalstrategie kooperiert. Partner sind bspw. das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt, die Landkreise, Städte und Gemeinden der Region, der Regionalverein Altmark e.V., die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt und die Hochschule Magdeburg-Stendal.
Kontakt	Stefanie Michaelis, Tel.: (03901) 301720, Fax: (03901) 301718, E-Mail: stefanie.michaelis@rpg-altmark.de
Weitere Informationen	www.altmark.eu/index.php?id=193

Gesundheitsregion Harz e. V.

Die Gesundheitsregion hatte das Ziel, die Ausbildung und Qualifizierung von Arbeitskräften sowie die Gesundheitsförderung in Krankenhäusern und Kliniken im Harz zu verbessern sowie die Lebensqualität für die Bevölkerung zu fördern. Zudem sollten Arbeitsplätze im Gesundheitswesen gesichert und die Existenzgründung in diesem Bereich unterstützt werden.

Laufzeit 2001 bis 2007

Träger eigener Träger

Organisation Zu Beginn des Projektes wurde ein Projektbeirat gebildet, zusammengesetzt aus Vertretenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), der Landkreise Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode, der Agentur für Arbeit, des Projektmanagements der Gesundheitsregion und einer externen Expertin. Zudem wurde ein Kontaktbüro eingerichtet, um den Beteiligten und der Bevölkerung Hilfestellungen bei der Entwicklung von Projekten zu geben.

Aktivitäten Der Verein förderte in der Projektlaufzeit die Kommunikation, den Erfahrungsaustausch sowie die Kooperation von Akteurinnen und Akteuren des Gesundheitswesens. Außerdem leistete er Entwicklungsarbeit durch die Beobachtung von Angeboten und Produktentwicklungen. Mehrere Projekte wurden initiiert und unterstützt. Derzeit organisiert der Verein einmal jährlich einen Gesundheits- und Familientag.

Finanzierung Acht Projekte wurden von der Magdeburger Landesregierung finanziert. Die Finanzierung des Gesundheits- und Familientages erfolgt durch verschiedene Sponsoren und Partner wie der AOK, der AWO, dem Herzklinikum Dorothea Christiane Erxleben u. a.

Vernetzung und Kooperation Verschiedene regionale Akteurinnen und Akteure waren in den Prozess eingebunden, bspw. der Kreissportbund Harz und die Paracelsus Kliniken.

Kontakt

Projektmanagerin Angelika Fricke,
Tel.: (0394) 436381770, Fax: (0394) 436381771,
E-Mail: Angelika.Fricke@gesundheitsregion-harz.de

Weitere Informationen

www.gesundheitsregion-harz.de/sponsoren.php

Gesundheitsregion NORD e. V.

Die Gesundheitsregion will die medizinische Versorgung der Region mit innovativen Prozessen und Netzwerken sichern und sich als Modellregion technologieorientierter Konzepte für ländlich und touristisch geprägte Räume etablieren.

Laufzeit	seit 2008
Träger	eigener Träger
Organisation	Die Gesundheitsregion ist als Verein organisiert.
Aktivitäten	Die Arbeit des Vereins erfolgt in fünf Programmbereichen: Gesundheitstourismus, Regionale Versorgung, Regionale Mobilisierung, Gesundheitslogistik und Netzwerkentwicklung. Mit regionalen Akteurinnen und Akteuren werden diese Bereiche bearbeitet.
Finanzierung	Die Finanzierung erfolgt durch Mitgliedsbeiträge, Fördermittel und Spenden.
Vernetzung und Kooperation	Es bestehen Kooperationen mit verschiedenen regionalen Akteuren wie bspw. dem Medizinischen Klinikverbund Flensburg oder dem Praxisnetz Schleswig.
Kontakt	Prof. Dr. Roland Trill, Fachhochschule Flensburg, Tel: (0461) 8051473 Fax: (0461)8051496, E-Mail: info@gesundheitsregionnord.de
Weitere Informationen	www.gesundheitsregionnord.de/de/index.php

Gesundheitsregion Segeberg

Ziele sind die Stärkung der Gesundheitswirtschaft in der Region Segeberg sowie die Förderung der Kooperation der Leistungserbringerinnen und Leistungserbringer.

Laufzeit	seit 2008
Träger	Kreis Segeberg
Organisation	-
Aktivitäten	Zu den Aktivitäten der Region gehören die Vernetzung und Kooperation der ambulanten, stationären und teilstationären Leistungserbringerinnen und -erbringer. Die Webseite der Gesundheitsregion stellt diverse Informationsmöglichkeiten zu Leistungserbringern oder auch bestimmten Gesundheitsthemen bereit.
Finanzierung	-
Vernetzung und Kooperation	Die GRS ist Mitglied im Netzwerk der gesunden Städte und Kreise in Deutschland.
Kontakt	Kreis Segeberg, Tel.: (04551) 9510, Fax: (04551) 951 245
Weitere Informationen	www.segeberg.de/index.phtml?mNavID=1843.10&sNavID=1843.319&La=1

MedComm Regionalmanagement Gesundheit Südholstein

Ziel ist die Förderung der Gesundheit und der Gesundheitswirtschaft in Südholstein mittels Vernetzung und Kooperation.

Laufzeit	seit 2008
Träger	Kreis Segeberg
Organisation	MedComm ist ein neuer Knotenpunkt für ein Netzwerk von Leistungsanbietern des regionalen Gesundheitsmarktes in Südholstein. Ausgehend von den Partnern der seit 2001 bestehenden Gesundheitsregion Segeberg soll die Gesundheit und Gesundheitswirtschaft in Südholstein gestärkt werden.
Aktivitäten	Die Aufgabenschwerpunkte des Regionalmanagements sind: <ul style="list-style-type: none">• Netzwerkarbeit und Standortprofilierung• Weiterentwicklung der Qualifizierungsangebote in den Gesundheitsberufen im Dialog mit Ausbildern und Arbeitgebern• Stärkung der E-Health-Strukturen in Schleswig-Holstein• Analyse und Stärkung der Wertschöpfungsketten der gesundheitlichen Versorgung in Südholstein.
Finanzierung	50% EFRE, 30% Kreis Segeberg, 20% private Kofinanzierer
Vernetzung und Kooperation	Das Regionalmanagement kooperiert mit der Gesundheitsregion Segeberg sowie mit weiteren Akteurinnen und Akteuren.
Kontakt	Bettina Karstens, Tel: (04551) 9086215, Fax: (04551) 9086229, E-Mail: info@medcomm-sh.de
Weitere Informationen	www.medcomm-sh.de/index.phtml?mNavID=1861.1&La=1

Biolnstrumente Jena e. V.

Ziel des Vereins ist die Förderung der Wissenschaft und Forschung im Bereich der Biotechnologie.

Laufzeit	seit 1995
Träger	eigener Träger
Organisation	Biolnstrumente Jena ist als Verein organisiert. Er ist eine Interessenvertretung der Biotechnologen in Thüringen. Der Biolnstrumente Jena e.V. betreibt gemeinsam mit dem Thüringer Wirtschaftsministerium die Koordinierungsstelle des Biolnstrumente-Clusters.
Aktivitäten	Schwerpunkt des Netzwerkes ist die Herstellung und Erforschung von Biolnstrumenten. Darüber hinaus gehört zu den Aktivitäten der Koordinierungsstelle die Unterstützung der Forschungsgemeinschaft und der Unternehmen sowie die Förderung des nachhaltigen Wachstums der Branche.
Finanzierung	Der Verein finanziert sich durch Geld- und Sachspenden, öffentliche Leistungen und Zuschüsse, sonstige Zuwendungen und Mitgliedsbeiträge.
Vernetzung und Kooperation	Es besteht eine Vernetzung und Kooperation mit über 50 Mitgliedern.
Kontakt	Biolnstrumente Jena e. V., Tel.: (03641) 50 86 50, Fax: (03641) 50 86 55, E-Mail: mail@biolnstrumente-jena.de
Weitere Informationen	www.biolnstrumente-jena.de/index.php?&L=0

Zukunft gemeinsam gestalten (Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge Saale-Holzland- Kreis)

Ziel ist die Entwicklung einer Regionalstrategie zur Daseinsvorsorge, um die Attraktivität und Lebensqualität im Landkreis Saale- Holzland- Kreis zu erhalten bzw. zu erhöhen.

Laufzeit	2011 bis 2013
Träger	Saale-Holzland-Kreis
Organisation	Eine Lenkungsgruppe ist für strategische Grundsatzentscheidungen zuständig und fraktionsübergreifend zusammengesetzt. Die operative Steuerungsgruppe ist für die zentrale Prozessplanung und -steuerung sowie die Koordination der Arbeitsgruppen zuständig. Die Aufgaben des Prozessmanagements sind Organisation, Koordination, Kommunikation und teilweise Moderation des Gesamtprozesses, die Funktion als Geschäftsstelle und als Schnittstelle zwischen allen Beteiligten, Koordination der Arbeitsaufträge, Organisation und Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung sowie die Dokumentation und die Erfüllung von Nachweispflichten. Darüber hinaus wurden drei Arbeitskreise gebildet.
Aktivitäten	Die drei Arbeitskreise befassen sich intensiv mit den Themen „Wirtschaft und Verkehr“, „Land- und Forstwirtschaft, Energie, Natur und Umwelt, Kreisentwicklung“ sowie „Soziale Infrastrukturen“. Die Regionalstrategie soll mit einem Methodenmix entwickelt werden. Analysen zur Bevölkerungsentwicklung und Nutzerbefragungen sowie verschiedene Szenarien sollen entworfen und diskutiert werden.
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Landkreis, Leader Fördermittel
Vernetzung und Kooperation	Kooperiert wird mit verschiedenen Organisationen und Institutionen, bspw. mit dem Kreistag und der Kreisverwaltung sowie der RAG Saale-Holzland e. V.
Kontakt	Ina John, Tel.: (036693) 23090, E- Mail: info@rag-sh.de
Weitere Informationen	www.rag-sh.de/index.php?option=com_content&view=article&id=80&Itemid=65

